



Gemeinde
Innervillgraten

65. Ausgabe, Juli 2026

der DORF BOTE *„itz lisn't ama*

Quartiersentwicklung
Weiterentwicklung des
Ortskerns

Seite 14-15

**Wildbach- und Lawinen-
verbauung**
Ausbau Lahnberg

Seite 16-17

Freiwillige Feuerwehr
Jubiläum und Rückblick
auf 125 Jahre

Seite 28-30

INHALT

VORWORT

Vorwort des Bürgermeisters	4
----------------------------	---

GEMEINDE

Gemeinderatsbeschlüsse	6
Sozialausschuss Innervillgraten	8
In eigener Sache	9

BAUAMT

Bauansuchen 1. Halbjahr 2026	10
Dauermietwohnung bezugsfertig	10
Checkliste für Bauwerber:innen	11
Kostenübersicht für Bauwerber:innen	12

AKTUELLES

Quartiersentwicklung Innervillgraten	14
Mehr Sicherheit für die Zufahrt Lahnberg	16
Wetter in Innervillgraten	18
Gemeinsam Energie teilen	19
Gemeindewaldaufseher für Osttirol angelobt	20
Wechselseitiger Brandhilfeverein	21
Osttiroler Wohn- und Pflegeheime	22
Ein offenes Ohr für unsere Nachbarn	25
Erstkommunion in Innervillgraten	26
Firmung in der Mitte	27
Freiwillige Feuerwehr Innervillgraten	28
Freilichtmuseum „Alpines Leben“	31
Innervillgrater Lehrlinge feiern große Erfolge	32
Internationale Ehrung für Paola Gigliotti	34
Hoch Kultur Festival 2026	36

TOURISMUS

Erfolgreiche Wintersaison	38
Ehrungen für treue Urlaubsgäste	41

BILDUNG

Kindergarten Innervillgraten	42
Neues aus der Volksschule	44
Neue Mittelschule Sillian	46
Georg-Großlercher-Schule Sillian	48
Aus der Bücherei	49

PORTRÄT

Andreas Schett - Vom Bergdorf auf die Bühne	50
---	----



CHRONIK

Der Orthof in Kalkstein

54

VEREINSLEBEN

Musikkapelle Innervillgraten

56

Jungbauernschaft/Landjugend

58

Volkstanz- und Plattlergruppe

60

Sportschützengilde Innervillgraten

62

Sportunion Villgratental

64

Krampusverein

66



KINDERSEITE

Rätselspaß

67

VOLKSBEWEGUNG

Geburten

68

Geburtstagsjubiläen

69

Hochzeiten

69

Hochzeitsjubiläen

69

Todesfälle

69



VERANSTALTUNGEN/TERMINE

Veranstaltungen

70

Sprechtag

71

Liebe Leserinnen und Leser unserer Gemeindezeitung!

Unsere Gemeindezeitung informiert mehrmals im Jahr über das Geschehen in unserer Gemeinde, berichtet über Vereine, Veranstaltungen, Projekte und wichtige Entwicklungen und trägt damit wesentlich zum Austausch und zur Verbundenheit innerhalb unserer Dorfgemeinschaft bei.

Die Erstellung, Gestaltung und Herausgabe der Gemeindezeitung ist jedoch mit einem beträchtlichen zeitlichen und finanziellen Aufwand verbunden. Um die Qualität und das regelmäßige Erscheinen unserer Gemeindezeitung auch in Zukunft sicherstellen zu können, freuen wir uns über einen freiwilligen Kostenbeitrag nach eigenem Ermessen.

Vielen Dank für die Unterstützung!

Kontoverbindung:

IBAN: AT66 3638 6000 0012 0816

BIC: RZTIAT22386

Raiffeisenbank Villgratental

oder per QR-Code über Online-Banking



Zahlen mit Code

Liebe Gemeindebürger:innen

Ein persönlicher Blick auf aktuelle Projekte, wichtige Entscheidungen und die Entwicklungen, die unsere Gemeinde bewegen.

Gerne informiere ich über das aktuelle und zukünftige Geschehen in unserer Gemeinde. Ein Herzensprojekt ist die Sicherung der Gemeindestraße Lahnberg in Verbindung mit einer neuen Materialdeponie südlich des Museums Alpines Leben. Ein weiteres wichtiges Projekt ist der Ausbau der Wasserversorgung mit Standort Eggeberg und möglicher Versorgung der Fraktionen Ebene bis Eggeberg. Leider unangenehm, vor allem für unsere kleinstrukturierten Vermieter ist die Schließung des Tourismusbüro.

Der Sommer hält Einzug in unserem schönen Dorf, gemäß www.kurzurlaub.at liegt Innervillgraten auf Platz 15 der schönsten Dörfer Österreichs. Nach einer langen Trockenperiode seit Herbst 2025 dürfen wir derzeit dankbar feststellen, dass wir zumindest etwas an Niederschlägen verzeichnen können und sich die braunen, kahlen Geländerücken wieder in saftiges Grün verwandeln. Für unsere Landwirtschaft, die Pflege unserer Kulturlandschaft und nicht zuletzt für die Sicherheit unserer Gemeinde ist dies von großer Bedeutung. Wasser ist die Grundlage unseres Lebensraumes – für die Bewirtschaftung unserer Wiesen und Almen ebenso wie für den Schutz vor Waldbrandgefahren und die Sicherstellung einer nachhaltigen Trinkwasserversorgung. Hoffen wir, dass sich diese positive Entwicklung auch in den kommenden Wochen und Monaten fortsetzt. Deswegen ist die Sicherung der bestehenden Wasserversorgung sowie der Ausbau derer von immenser Bedeutung. Nicht wenige Gemeinden haben in den vergangenen Wochen zum sorgsamem Umgang mit Trinkwasser aufgerufen. Mit der Verhandlung des Projekts „Ausbau Wasserversorgung Eggeberg“ haben wir einen weiteren wichtigen Schritt absolviert, die Finanzierung dieser Erweiterung ist jedoch ein ungleich größerer Schritt. Ein besonderes Anliegen ist mir das Projekt zur Sicherung der Gemeindestraße Lahnberg sowie der



darunterliegenden Siedlung. Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger sowie die verlässliche Erreichbarkeit der zwei Fraktionen Lahn- und Hochberg und unserer Höfe und Wohnhäuser dürfen niemals zur Diskussion stehen. Gerade in Zeiten zunehmender Wetterextreme und sich verändernder Naturgegebenheiten ist es unsere Verantwortung, vorausschauend zu handeln.

Die Gemeinde investiert mit diesem Projekt bewusst in Vorsorge, Sicherheit und Zukunftssicherung. Kleine Maßnahmen wie auch solche Projekte sind im Gesamten kostenintensiv und nicht immer auf den ersten Blick sichtbar, sie gehören aber zu den wichtigsten Aufgaben einer verantwortungsvollen Gemeindepolitik. Wer Infrastruktur erhalten und den ländlichen Raum stärken will, muss bereit sein,

notwendige Entscheidungen zu treffen und entsprechende Investitionen zu tätigen. Wir übernehmen diese Verantwortung und setzen damit ein klares Zeichen für die langfristige Sicherheit und Lebensqualität in unserer Gemeinde.

Einen ausführlichen Bericht über die geplanten Maßnahmen, die Herausforderungen und den aktuellen Projektstand finden Sie in dieser Ausgabe.

Ein Thema, das in den vergangenen Monaten für Diskussionen und auch manche Irritationen gesorgt hat, ist die Schließung unseres Tourismusbüros in Innervillgraten. Ich habe mich über viele Jahre hinweg mit Nachdruck für den Erhalt des Standortes und der persönlichen Betreuung unserer kleinstrukturierten Betriebe eingesetzt. Unser Modell mit 40 Wochenstunden Öffnungszeit war aus meiner Sicht ein praxisnaher und kostengünstiger Service für Gäste, Vermieterinnen und Vermieter sowie die gesamte Gemeinde. Letztlich wurde die Schließung jedoch auf Bezirks- und Ortsebene mehrheitlich beschlossen.

Auch wenn ich diese Entscheidung bedauere und den Verlust einer direkten Anlaufstelle vor Ort als Nachteil sehe, gilt es nun, die neuen Rahmenbedingungen bestmöglich zu gestalten und nach vorne zu blicken.

Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass nach dem Wechsel von Gerhard Haider in den Bezirk mit Mario Lanser ein neuer Außendienstmitarbeiter für unsere Region, zuständig fürs Villgratental,

bestellt wurde. Er wird künftig als direkter Ansprechpartner für unsere Gastgeberinnen und Gastgeber zur Verfügung stehen, die Anlagen vor Ort betreuen und die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband stärken. Ich freue mich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit und wünsche Gerhard und Mario für ihre jeweilige neue Aufgabe viel Freude und Erfolg. Ebenso wünsche ich Claudia bei ihrer neuen selbstständigen Tätigkeit viel Erfolg.

Unser gemeinsames Ziel muss es weiterhin sein, die Interessen unserer Betriebe, Vermieterinnen und Vermieter sowie unserer Gäste bestmöglich zu vertreten und die positive Entwicklung unseres kleinen, aber feinen Tourismusstandortes Innervillgraten fortzuführen.

Innervillgraten hat in der Vergangenheit immer wieder bewiesen, dass Zusammenhalt, Weitblick und Eigenständigkeit unsere größten Stärken sind. Wenn wir diese Werte weiterhin leben, werden wir auch zukünftige Herausforderungen erfolgreich meistern.

Ich wünsche allen GemeindebürgerInnen und Gästen einen schönen Sommer, erholsame Tage, eine gute Erntezeit und viele angenehme Begegnungen in unserer Gemeinde.

Euer Bürgermeister
Ing. Schett Andreas



Steinschlagnetz Eggekofl, oberhalb Krakofl

Gemeinderatsbeschlüsse

18. Dezember 2025

- Aufnahme eines Kontokorrentkredites (Kassenkredit) in der Höhe von € 122.900,- mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026
- Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2026
- Neuerlassung der Wasserleitungs- und Wasserbenützungsgebührenverordnung

20. Jänner 2026

- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 763 (Berglet) von Freiland in Sonderfläche sonstiges land- oder forstwirtschaftliches Gebäude, Garagen für landwirtschaftliche Geräte und Maschinen sowie Lager
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 3009/3 (Gaber) von Freiland in Sonderfläche sonstiges land- oder forstwirtschaftliches Gebäude, Lagerhalle für land- und forstwirtschaftliche Maschinen und Geräte
- Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gp. 976 (Wegelet)
- Erneuerung der Kooperationsvereinbarung Bergsteigerdörfer des Österreichischen Alpenvereins für die Kalenderjahre 2026/2027/2028
- Neuerlassung der Verordnungen über die Pflichten der Hundehalter und das Krampusgehen
- Vergabe der ökologischen Bauaufsicht für die Bodenaushupdeponie auf der Gp. 1152/2 an die Firmen ZT Vergeiner in Lienz und die geologischen/geotechnischen Bauaufsicht an die Fa. DI Unterweger Otto in Thurn
- Ablehnung der Abtretung des grundbücherlich eingetragenen Weidrechtes sowie Baumaterialbezuges auf der Gp. 1260
- Übernahme der Weganlage Starze in das Öffentliche Gemeindegut – Wege
- Bestellung einer Prozessfinanzierung zur Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit dem Baukartell

03. März 2026

- Einräumung einer Dienstbarkeit für die Verlegung einer Druck- und Steuerleitung auf der Höggerstraße zugunsten der Agrargemeinschaft Einethe
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2485/1 (Höllerstauder) von Freiland in Sonderfläche Hofstelle
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1009 (Außerwalder) von Freiland in Sonderfläche Hofstelle
- Widmung von Teilflächen im Bereich der Hofzufahrt Starze und Übernahme in das öffentl. Gut
- Vergabe der Holzschlägerungs- und Holzbringungsarbeiten im Bereich der geplanten Deponie an Mathias Schett, Lahnberg 49
- Grundsatzbeschluss zur Beteiligung am Interreg-Projekt „Zeitzeugen – Chronik – Handwerk“ mit Projektkosten in der Höhe von € 58.000,- wovon € 5.800,- für die Gemeinde anfallen
- Installation der Regelernergie bei den Kraftwerken Staller- und Kalksteinbach sowie Vermarktung über die Firma Ökostrom bis 31.12.2026
- Beauftragung des Ingenieurbüros Trenkwalder mit der Optimierung der Stromvermarktung
- Beibehaltung der Gemeinderücklagen bei der Raiffeisenkasse Innervillgraten zu einem Zinssatz von 1,625 %
- Gewährung von Baukostenzuschüssen an Haider Manuel, Gasse 120a und Senfter Andreas, Ebene 123b
- Fortführung der 40-prozentigen Rückerstattung von Erschließungskosten bei Vorlage der geforderten Bestätigungen und Bauvollendung

31. März 2026

- Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2025 sowie die Entlastung des Bürgermeisters
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2542/21 (Pranaue) von Wohngebiet in Sonderfläche Sanitärcontainer

- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 2542/20 und 2542/21 (Pranaue)
- Übertragung der Zuständigkeit für die Stromvermarktung des gemeindeeigenen Stroms für das Jahr 2027 an den Gemeindevorstand
- Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h im Bereich der Weganlage Schmieder–Zacheler sowie in Teilen des Ortszentrums
- Bildung einer zweckgebundenen Rücklage für mögliche Baukostenzuschüsse
- Stattgabe eines Antrages von Mathias Steidl und Teresa Lanser auf Neuberechnung der Kanalschlussgebühren, wobei unbewohnte Kellerräumlichkeiten bei der Gebührenberechnung nicht berücksichtigt werden.
- Personalangelegenheiten:
 - Einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses von Gerhard Rothenburg zum 08.04.2026
 - Einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses von Claudia Wiedemair zum 30.06.2026

28. April 2026

- Vergabe der Erdbauarbeiten zur Entfernung von Baumwurzelstöcken und zur Geländekorrektur im Bereich der Deponie an die Firma Erdbau Fürhapter
- Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gpn. 115 und 123/2 (Auer) für die Erweiterung eines bestehenden Wohnhauses und die Errichtung einer zweiten Wohneinheit
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 115 und 123/2 (Auer) von Freiland in künftig landwirtschaftliches Mischgebiet
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 115 und 123/2 (Auer)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1831/1 (Zwenger) von Freiland in künftig landwirtschaftliches Mischgebiet
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 1732/1 (Zischga) von Freiland in Sonderfläche Hofstelle sowie einer Teilfläche der Gp. 589 (Zischga) von Freiland in Wohneinheit zur gewerblichen Gästebeherbergung mit einer höchstzulässigen Wohnnutzfläche von 65 m² und max. 4 Gästebetten
- Zustimmung zu Grabungsarbeiten für die Erneuerung einer bestehenden Fernwärmeleitung im Bereich Klamperplatz zur langfristigen Sicherstellung der Wärmeversorgung mehrerer Wohngebäude.
- Gewährung von Baukostenzuschüssen an Walder Armin, Kalkstein 151; Lusser Josef, Kalkstein 159; Mair Christian, Klamperplatz 113d.
- Verlängerung des Dienstverhältnisses von Gemeindearbeiter Hofmann Andreas, Klamperplatz 118, 9932 Innervillgraten auf unbestimmte Zeit sowie Umstufung von der Entlohnungsgruppe p4 in die Entlohnungsgruppe p3 mit 01.05.2026.

26. Mai 2026

- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2488/1 und 3255 (Pranter) von Freiland in Wohngebiet
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 2488/1 und 3255 (Pranter)
- Gewährung von Baukostenzuschüssen an Wiedemair Franz, Hochberg 26.
- Weiterverfolgung und Umsetzung der allgemeinen Zielsetzungen sowie Maßnahmenplanung der Energie- und Klimastrategie
- Änderungen und Ergänzung der Satzungen des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol
- Personalangelegenheiten:
 - Verlängerung des Dienstverhältnisses von Gemeindearbeiter Scherer Christian, Gasse 120c, 9932 Innervillgraten auf unbestimmte Zeit
 - Anstellung von Trojer Sigrid, Dorf 196/3, 9931 Außervillgraten ab 01.10.2026 als Assistentkraft im Kindergarten Innervillgraten

Sozialausschuss Innervillgraten – Gemeinsam für alle Generationen

Der Sozialausschuss Innervillgraten setzt sich mit vielfältigen Projekten für Jugendliche und Senioren sowie den Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft ein.



Der neue Jugendraum im Raikagebäude

In den vergangenen Jahren durfte der Sozialausschuss einige Projekte und Initiativen für die Menschen in Innervillgraten begleiten und umsetzen. Unser Ziel ist es, Angebote für Jung und Alt zu schaffen, den Zusammenhalt im Dorf zu stärken und soziale Anliegen aufzugreifen.

Ein besonderes Anliegen war in den letzten Jahren die Schaffung eines Jugendraumes. Aus ersten Ideen und Gesprächen entwickelte sich Schritt für Schritt ein konkretes Projekt. Gemeinsam mit Jugendlichen, Betreuungspersonen, der Gemeinde und weiteren Unterstützern wurde geplant, organisiert und umgesetzt. Nach vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit konnte ein Ort geschaffen werden, an dem sich unsere Jugendlichen treffen, austauschen und ihre Freizeit sinnvoll gestalten können. Ein besonderer Dank gilt der Raiffeisenbank Villgraten, die die Räumlichkeiten als Vermieter zur Verfügung stellt. Ebenso möchten

wir allen Sponsoren und Unterstützern herzlich danken, die durch ihre finanzielle oder tatkräftige Hilfe zur Verwirklichung dieses Projektes beigetragen haben. Besonders erfreulich war zudem die Bereitschaft zahlreicher Personen, die zukünftige Betreuung des Jugendraumes zu übernehmen und das Projekt aktiv mitzutragen.

Der Jugendraum steht Jugendlichen als Treffpunkt zur Verfügung und bietet die Möglichkeit, gemeinsam Zeit zu verbringen, Spiele zu spielen und neue Freundschaften zu pflegen. Die Öffnungszeiten sind jeweils samstags von 14:00 bis 17:00 Uhr. Wir freuen uns darauf, dass dieses Angebot von vielen Jugendlichen genutzt wird und zu einem lebendigen Bestandteil unseres Dorflebens wird.

Neben der Jugendarbeit gehören auch die Weihnachtsbesuche zu den wichtigen Aufgaben des Sozialausschusses. Jahr für Jahr werden ältere und

pflegebedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger besucht. Mit kleinen Geschenken und persönlichen Gesprächen möchten wir Freude schenken und zeigen, dass niemand vergessen wird.

Ebenso sind die Geburtstagsbesuche bei unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Mit guten Wünschen und kleinen Aufmerksamkeiten möchten wir den Jubilarinnen und Jubilaren unsere Wertschätzung entgegenbringen und die Verbundenheit innerhalb unserer Dorfgemeinschaft pflegen.

Viele dieser Vorhaben wären ohne die Unterstützung zahlreicher Helferinnen und Helfer, Vereine, der Gemeinde und engagierter Bürgerinnen und Bürger nicht möglich. Dafür möchten wir ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsam Ideen zu entwickeln und Projekte umzusetzen, die das Leben in unserem Dorf bereichern.

Euer Sozialausschuss Innervillgraten



In eigener Sache

Saubere Gemeindestraßen und Leitschienen

Die Gemeinde ersucht alle Landwirtinnen und Landwirte, Verschmutzungen von Gemeindestraßen und Leitschienen, die bei landwirtschaftlichen Arbeiten entstehen, umgehend zu beseitigen.

Solche Verunreinigungen beeinträchtigen nicht nur das Ortsbild, sondern können auch die Verkehrssicherheit gefährden. Die Reinigung fällt nicht in den Aufgabenbereich der Gemeindearbeiter. Wir bitten daher um eigenverantwortliche Säuberung der betroffenen Flächen.

Neue Öffnungszeiten im Gemeindeamt

Montag bis Freitag:

08:00 bis 12:00 Uhr

Montag und Donnerstag:

13:30 bis 18:00 Uhr

Bauansuchen 1. Halbjahr 2026

Lusser Klaus, Gasse 97

Neubau Unterstand mit Mistleger auf der Gp. 478

Lanser Romed & Kargruber Evelyn, Klamperplatz 114

Änderung an der genehmigten Ausführung - Anhebung der Garage auf der Gp. 3271

Senfter Alfons, Gasse 70a

Bauanzeige über den Abbruch und die Erneuerung des Dachaufbaues beim Gastlokal auf der Gp. 4/1

Walder Armin, Kalkstein 151

Anbau eines 2-geschoßigen landwirtschaftlichen Lagers auf der Gp. 3152

Ortner Albrecht, Aussertal 2

Zubau landwirtschaftlichen Abstellflächen in Holzbauweise auf der Gp. 562

Mühlmann Alfons, Ebene 56a

Ausführungsänderung - Abbruch und Erneuerung Kellerabgang sowie Anbau eines Balkones im Osten auf der Gp. 88/3

Lanser Hermann, Klamperplatz 112

Erweiterung des Carportdaches und Überdachung der Terrasse auf der Gp. 3247

Gutwenger Theresa, Hochberg 23

Dachsanierung bei der bestehenden Almhütte auf der Oberstalleralm auf der Gp. 3181

Gutwenger Theresa, Hochberg 23

Ansuchen um Bestandsbescheid gem. § 36 TBO 2022 auf der Gp. 1566

Senfter Hubert, Hochberg 15

Neubau einer landwirtschaftlichen Garage auf der Gp. 763

Senfter Christoph, Ebene 121

Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle mit überdachtem Mistlager auf der Gp. 2485/1

Walder Josef, Aussertal 1

Neubau eines Lagergebäudes auf der Gp. 568

Dauermietwohnung bezugsfertig

Teilweise möblierte Wohnung in Innervillgraten zu vermieten

Nutzfläche: ca. 92 m² Raumaufteilung:

- große Wohnküche (voll möbliert)
- 2 Schlafzimmer
- Bad/WC
- Veranda

In der Miete inkludiert:

- Betriebskosten
- Strom, Heizung & Warmwasser
- Internet

- Garage
- Benützung der Dachterrasse & Garten
- Kellerabteil

Gesamtmiete: 695,- Euro monatlich

Kontakt:

Dr. Helmut Bachmann
T: 0664 3900773

Checkliste für Bauwerber:innen

Die wichtigsten Schritte von der Planung bis zur Benützungsbewilligung

Wer ein Bauvorhaben plant, sieht sich mit zahlreichen behördlichen Anforderungen und notwendigen Unterlagen konfrontiert. Unsere neue „Checkliste Bauverfahren“ bietet Bauwerber:innen eine praktische Übersicht über alle wichtigen Schritte – von der Vorbereitung und Einreichung bis hin zur Fertigstellung und möglichen Förderungen. Damit möchten wir den Ablauf transparenter gestalten und helfen, Verfahren möglichst reibungslos abzuwickeln. Die Checkliste ist ab sofort im Gemeindeamt erhältlich bzw. auf der Gemeindehomepage verfügbar.

1. Unterlagen vor der Planung

- Grundstück baureif
- Grundteilung/Grenzkataster
- Widmung
- Bebauungsplan
- Örtliches Raumordnungskonzept
- Zufahrt

2. Einreichung bei der Gemeinde (Bauamt)

- Bauansuchen
- Baubeschreibung
- Beiblatt AGWR II
- Baumassenberechnung
- Eigentumsnachweis
- Einreichpläne (Grundrisse, Schnitte, Ansichten)
- Lageplan
- Energieausweis
- ggf. statische Unterlagen
- Prüfgutachten Wasser (bei Privatquellen)
- Zustimmungserklärung bei Verbauung der gemeinsamen Grundgrenze

3. Folgende Gutachten/Stellungnahmen werden ggf. seitens der Gemeinde für die Baubewilligung eingeholt

- Wildbach- und Lawinenverbauung
- BBA-Lienz, Landesstraßenverwaltung
- BBA-Lienz, Flussbauamt
- Agrar Lienz, landw. Sachverständige
- Landesstelle für Brandverhütung
- Bundesdenkmalamt

4. Bauverfahren

- Bauverhandlung bzw. Parteiengehör
- Baubewilligung
- Rechtskraft

5. Nach der Baubewilligung bei der Gemeinde einzubringen

- Meldung Baubeginn
- Bestätigung Bodenplatte
- Bestätigung Wandhöhe
- Einmessplan
- Kontrolle der Auflagen
- Bauvollendungsmeldung
- Ansuchen um Benützungsbewilligung (wenn notwendig)

6. Vorschriften seitens der Gemeinde

- Baubescheid (Bundesabgabe, Verwaltungsabgabe, Kommissionsgebühren)
- Erschließungsbeitrag
- Kanalanschluss
- Wasseranschluss
- Grundsteueraufrollung (erfolgt teilweise Jahre später nach dem Finanzamtbescheid)

7. Ansuchen an Gemeinde um Förderung

- Baukostenzuschuss
- Grundsteuerbefreiung (nur bei wohnbaugeförderten Objekten)
- Photovoltaikanlage und Stromspeicher

Kostenübersicht für Bauwerber:innen

Ergänzend zur bereits dargestellten Checkliste des Bauverfahrens bietet dieser Überblick eine Orientierung zu möglichen Kosten, Gebühren und Förderungen.

Die Beispiele dienen lediglich als Richtwerte und ersetzen keine individuelle Prüfung. Die tatsächlichen Kosten hängen unter anderem von Art und Umfang des Bauvorhabens, der Grundstückssituation, den Anschlussmöglichkeiten, sowie erforderlichen Gutachten und der rechtlichen Beurteilung im Einzelfall ab. Die jährlichen Gebühren und Folgekosten sind abhängig vom tatsächlichen Verbrauch.

Gebühren und Abgaben im Bauverfahren

Kostenposition / Thema	Berechnungsgrundlage	Neubau Einfamilien- wohnhaus	Zubau mit Aufstockung (Wohnraum)	Kurz erklärt
Baubescheid (Bundesabgabe, Verwaltungsabgabe, Kommissionsgebühren)	€ 80,- (Stempelmarken) € 0,60/m ³ Baumasse (Mindestgebühr € 84,-; Höchstgebühr € 1.100,-) € 21,-/Amtsorgan/halbe Stunde	€ 800,-	€ 600,-	Vorschreibung im Zuge des Bauverfahrens; Höhe je nach Verfahren und Aufwand.
Erschließungsbeitrag	€ 7,95 x m ² Bauplatz € 3,71 x m ³ Baumasse	€ 10.000,-	€ 5.000,-	Der Erschließungsbeitrag wird nach der Tiroler Bauordnung anhand der Fläche des Bauplatzes und des von der Gemeinde festgelegten Erschließungskosten-faktors berechnet. Bei Zu- oder Umbauten wird nur mehr die zusätzliche Baumasse sowie der Bauplatzanteil berechnet.
Kanalanschlussgebühr	Bruttogrundrissfläche x Anschlussgebühr	€ 5.000,-	€ 2.500,-	Einmalige Gebühr für den Anschluss eines Grundstücks bzw. Gebäudes an das öffentliche Kanalnetz der Gemeinde. Bei Zubauten wird nur der zusätzliche Umfang des Zubaus gegenüber dem bereits bestehenden Gebäudes verrechnet.
Wasseranschlussgebühr	Pauschale	€ 2.500,-	-	Einmalige Gebühr für den Anschluss eines Gebäudes oder Grundstücks an die öffentliche Wasserversorgungs-anlage der Gemeinde.
Kostenanteil Änderung Flächenwidmungsplan	Wohngebiet & Mischgebiet € 0,65/m ² (250m ² Mindestfläche) - Bsp. 500m ²	€ 325,-		Der Kostenanteil für die Änderung von Flächenwidmungsplänen sowie Bebauungsplänen wird für den finanziellen Aufwand der Gemeinde für planungsbedingte Einzelinteressen auf die Begünstigten übertragen.
Kostenanteil Änderung Bebauungsplan	Geschlossene Bauweise Offene Bauweise Gekuppelte Bauweise Besondere Bauweise Ergänzender Bebauungsplan Bebauungsplan + Ergänzender Bebauungsplan	€ 370,- € 230,- € 370,- € 280,- € 400,- € 580,-		

Gemeindeförderungen und Steuererleichterungen

Kostenposition / Thema	Berechnungsgrundlage	Kurz erklärt
Baukostenzuschuss	40% der Erschließungskosten	Nach Vorlage aller Unterlagen (Bestätigung Bodenplatte, Wandhöhe, Bauvollendungsmeldung, etc.) kann der Antrag um Baukostenzuschuss gestellt werden
Photovoltaikförderung	€ 85,-/kWp maximal € 595,-	Gefördert werden stationäre, d.h. auf Gebäuden fix installierte, netzgekoppelte Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung von 3 bis 7 kWp.
Grundsteuerbefreiung	Grundsteuermessbetrag x 5 (Kürzung von ca. 96%)	Über Antrag kann um eine Befreiung bis 20 Jahre für wohnbaugeforderte Objekte bis 150m ² Nutzfläche angesucht werden

Jährliche Gebühren und Folgekosten

Kostenposition / Thema	Berechnungsgrundlage	2 Personen	4 Personen	Kurz erklärt
Grundsteuer	€ 15,-/Jahr (m. Befreiung) € 300,-/Jahr (o. Befreiung)	Personen haben keine Auswirkung		Die Grundsteuerbefreiung gilt jedenfalls mit genehmigter Wohnbauförderung und unter 150m ²
Kanalbenützungsgebühr	€ 2,85 pro m ³ (50m ³ /Jahr Mindestverbrauch)	€ 330,- (Bsp. 115m ³)	€ 470,- (Bsp. 165m ³)	Die Kanal- und Wassergebühr wird zweimal im Jahr verrechnet: Im April erhalten Sie eine Teilabrechnung (Akonto), im Oktober erfolgt die Abrechnung nach dem tatsächlichen Verbrauch.
Wasserbenützungsgebühr	€ 1,30 pro m ³ (50m ³ /Jahr Mindestverbrauch)	€ 150,- (Bsp. 115m ³)	€ 215,- (Bsp. 165m ³)	
Müllvorschreibung	€ 18,90 pro 70lt Sack und Grundgebühr € 10,- Pauschale (Biomüll, Grünschnitt, Sperrmüll, Bauschutt)	€ 135,-	€ 230,-	Die Müllgebühr besteht aus einer Grundgebühr und den Kosten für die Müllsäcke. Pro Person sind 2 Müllsäcke, zusätzlich 2 Müllsäcke pro Haushalt sowie 1 Müllsack pro Nebenwohnsitz (NWS) vorgesehen. Die Abrechnung erfolgt jährlich im Jänner.
Jährliche Kosten	Kanal, Wasser und Müll	€ 615,-	€ 915,-	

GRUNDSTEUERBEFREIUNG

Die Grundsteuerbefreiung gilt für **geförderte Wohnbauten bis 150 m²**, die durch Neubau, Umbau oder bestimmte Sanierungen für dauerhaften Wohnbedarf geschaffen werden. Sie wird für 20 Jahre ab dem Jahr nach Fertigstellung gewährt. Der Antrag ist innerhalb von drei Monaten nach Erhalt des Einheitswert- oder Grundsteuermessbescheids bei der Gemeinde einzureichen. Erforderlich sind der Einheitswertbescheid und gegebenenfalls Nachweise zur Wohnbauförderung.

Wichtig für Bauwerber:innen

- Frühzeitig Kontakt mit dem Bauamt aufnehmen
- Widmung, Zufahrt und Bebauungsplan vorab prüfen
- Vollständige Unterlagen beschleunigen das Verfahren
- Wasser- und Kanalanlüsse rechtzeitig abklären
- Fördermöglichkeiten vor Baubeginn prüfen
- Kosten und Vorschriften sind projektabhängig

Quartiersentwicklung Innervillgraten

Im Zuge der Quartiersentwicklung wurden gemeinsam mit der Bevölkerung Leitlinien und Projekte für die nachhaltige Weiterentwicklung des Ortskerns erarbeitet.

Im Rahmen der Dorferneuerung Tirol und der Lokalen Agenda 21 wurde in Innervillgraten in den vergangenen Monaten intensiv an der Zukunft des Dorfzentrums gearbeitet. Ziel des Quartiersentwicklungsprozesses war es, gemeinsam mit der Bevölkerung Perspektiven für eine langfristige, nachhaltige und lebenswerte Entwicklung des Ortskerns zu erarbeiten.

Eine Quartiersentwicklung betrachtet nicht einzelne Bauprojekte, sondern den Ortskern als Ganzes. Themen wie Wohnen, Verkehr, öffentliche Räume, Begegnung, Kultur, Tourismus, Klimaanpassung und Lebensqualität werden dabei gemeinsam gedacht. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Innervillgraten auch für zukünftige Generationen attraktiv, sicher und funktional bleiben kann.

In Workshops, Arbeitsgruppen, Ortsbegehungen und Gesprächen mit Bürger:innen, Vereinen, Grundeigen-

tümer:innen, Gemeindevertreter:innen und Fachplaner:innen wurden Ideen gesammelt, Herausforderungen diskutiert und Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt. Fachlich begleitet wurde der Prozess von Martin Mutschlechner vom Büro Stadt:Architekten sowie den Landschaftsplanern EGKK aus Wien.

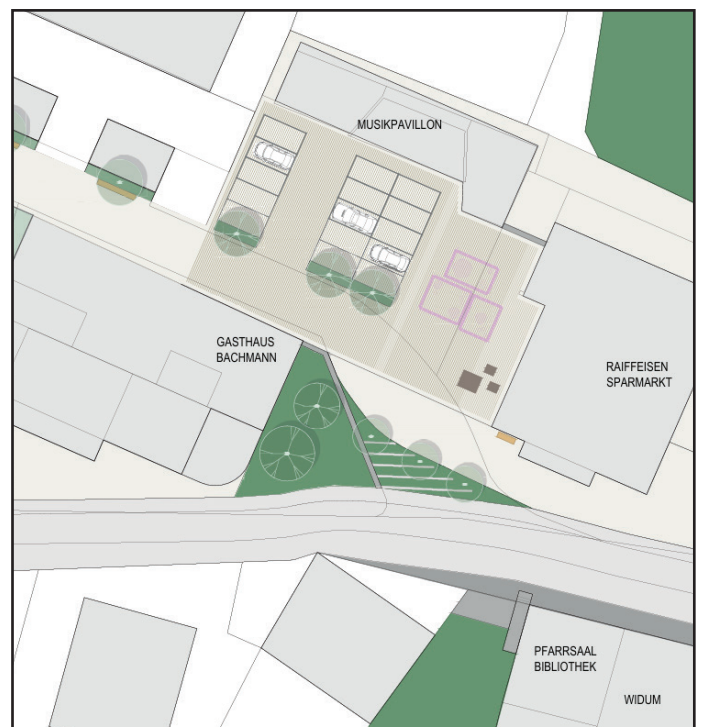
Das Ergebnis ist ein sogenanntes Weißbuch. Dieses ist kein fertiger Bauplan, sondern ein strategisches Zukunftsdokument. Es fasst die Erkenntnisse des Beteiligungsprozesses zusammen, beschreibt Ziele und Leitlinien und zeigt mögliche Handlungsfelder sowie Umsetzungsprojekte für die kommenden Jahre auf.

Ein zentrales Anliegen ist die Aufwertung des Dorfplatzes. Durch Verkehrsberuhigung, mehr Grünflächen, Sitzmöglichkeiten und sichere Wege soll wieder mehr Raum für Menschen entstehen.

Besonders wichtig ist auch die Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Bushaltestelle, wo es



Dorfplatz



Festplatz

immer wieder zu unübersichtlichen Situationen für Schul- und Kindergartenkinder kommt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Neugestaltung des Festplatzes bzw. neuen Pavillonplatzes. Vorgesehen ist ein multifunktionaler Freiraum für Feste, Märkte, Konzerte, Vereinsaktivitäten und den Alltag. Begrünung, Beschattung, Aufenthaltsqualität und flexible Nutzungsmöglichkeiten stehen dabei im Vordergrund. Außerhalb von Veranstaltungen soll die Fläche weiterhin geordnet als Parkplatz genutzt werden können.

Auch der Kirchplatz soll als ruhiger und würdevoller Ort der Begegnung erhalten und gestärkt werden. Gleichzeitig soll der ruhende Verkehr stärker auf ausgewiesene Parkflächen konzentriert werden, um den historischen Ortskern zu entlasten.

Besondere Bedeutung hat zudem der Bereich rund um Widum, Pfarrsaal, Bibliothek und alten Pavillonplatz. Dieser Kulturplatz soll künftig als Ort für Bildung, Kultur, Gemeinschaft und Tourismus weiterentwickelt werden – mit Aufenthalts- und Lernbereichen, Treffpunkten für Gäste und Einheimische sowie Möglich-

keiten für Veranstaltungen und Begegnungen.

Der Quartiersentwicklungsprozess kann als großer Erfolg gewertet werden. Er hat gezeigt, dass viele Menschen bereit sind, sich aktiv an der Gestaltung ihres Lebensraumes zu beteiligen. Das erarbeitete Weißbuch bildet nun die Grundlage für die nächsten Schritte.

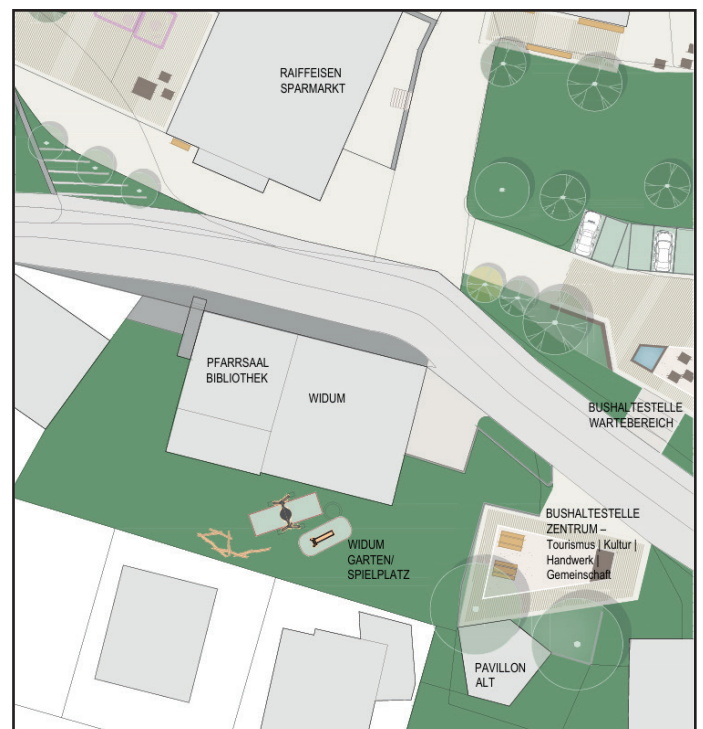
Die Gemeinde Innervillgraten, der Ausschuss für Dorferneuerung und der Tourismusausschuss werden sich in den kommenden Monaten mit den vorgeschlagenen Maßnahmen beschäftigen. Ziel ist es, erste Vorhaben schrittweise in Planung und Umsetzung zu bringen.

Das Zukunftskonzept versteht sich als langfristiger Leitfaden für eine behutsame, nachhaltige und etappenweise Entwicklung des Dorfzentrums. Das Weißbuch steht ab sofort auf der Gemeindehomepage zum Download bereit.

Dorferneuerungsausschuss



Kirchplatz



Kulturplatz

Mehr Sicherheit für die Zufahrt Lahnberg

Mit Schutzwald, Gleitschneeverbauungen und einer nachhaltigen Deponielösung investiert die Gemeinde in Sicherheit und Zukunft.



Schneerutschen im Jahr 2019/2020 im Bereich Jenewenz

Am 17. März 2026 wurde im Gemeindesaal Innervillgraten den betroffenen Grundeigentümerinnen sowie GemeindebürgerInnen der Fraktionen Lahn- und Hochberg ein weiteres Teilprojekt im Rahmen der Flächenwirtschaftlichen Maßnahmen Villgratental 2019 vorgestellt. Im Mittelpunkt stand die geplante Verbauung im Bereich der Zufahrt Lahnberg, die dem Schutz der Gemeindestraße sowie des darunterliegenden Siedlungsgebietes in puncto Schnee und Steinschlag dient.

Auslöser für die Planungen waren die massiven Schneerutsche im Winter 2019/2020, welche die Gemeindestraße und darunterliegenden Gebäude erheblich gefährdeten und die Verwundbarkeit dieses Bereiches deutlich aufzeigten. Die damaligen Ereignisse machten sichtbar, dass insbesondere oberhalb der Zufahrt Lahnberg umfassende Schutzmaßnahmen notwendig sind, um die Sicherheit der Bevölkerung und die Erreichbarkeit der betroffenen Höfe und

Wohngebäude langfristig zu gewährleisten. Auch die regelmäßigen Sperrungen der Gemeindestraße - Teilstrecke Krach – führten zu diesen Überlegungen. Vor allem mit dem Hintergrund, dass die genutzte Umfahrung geradezu in hochgefährdete Bereiche umgeleitet hat.

Die Planungen und Umsetzung der Schutzmaßnahmen erfolgten in enger Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinenverbauung Osttirol. Durch deren fachliche Begleitung, langjährige Erfahrung und finanzielle Unterstützung konnte ein umfassendes Schutzkonzept entwickelt werden, das sowohl technische als auch naturnahe Maßnahmen miteinander verbindet.

Seitens der Wildbach- und Lawinenverbauung sind umfangreiche Aufforstungsmaßnahmen mit begleitenden Gleitschneeschutzmaßnahmen vorgesehen. Die geplanten Schutzmaßnahmen erstrecken sich über eine Fläche von rund 1,5 bis 2 Hektar. Ziel ist

es, durch den Aufbau eines stabilen Schutzwaldes die Hangstabilität nachhaltig zu verbessern und die Gefahr von Schneerutschen langfristig zu reduzieren. Um den Erfolg der Aufforstung auf den steilen Hangflächen sicherzustellen, werden zusätzlich Gleitschneeschutzböcke aus Holz und Stahl sowie Verpflockungen errichtet. In besonders exponierten Bereichen ergänzen Stahlstützwerke die Schutzmaßnahmen. Für die Sicherheit der Gemeindestraße während der Bauphase wird oberhalb der Zufahrt Lahnberg ein Gleitschneeschutzzaun aufgestellt, der bereits während der Umsetzung einen wichtigen Beitrag zur Risikominimierung leistet.

Die Baumartenzusammensetzung der Aufforstung wird gemeinsam mit der Bezirksforstinspektion Lienz festgelegt. Dabei wird auf standortgerechte, widerstandsfähige und klimafitte Baumarten geachtet, um die Schutzwirkung des künftigen Waldes dauerhaft sicherzustellen.

Die Kosten für die Schutzmaßnahmen werden über das Flächenwirtschaftliche Projekt Villgratental FWP 2019 abgewickelt. Dadurch kann ein wesentlicher Teil der Investitionen über die Wildbach- und Lawinverbauung finanziert werden, was die Gemeinde erheblich entlastet und die Umsetzung dieser wichtigen Maßnahmen überhaupt erst ermöglicht.

Die Finanzierung seitens der Gemeinde erfolgt nach dem bewährten Modell der teilweisen Kostenumlegung. Dieses Modell hat sich in Innervillgraten bereits jahrzehntelang bewährt und stellt sicher, dass viele notwendige Infrastrukturprojekte umgesetzt wurden und auch in Zukunft umgesetzt werden können. Durch die Verteilung der Kosten wird die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde erhalten und gleichzeitig die Grundlage für weitere Investitionen geschaffen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Gesamtprojekts ist die genehmigte Deponie mit einem Fassungsvermögen von rund 26.000 m³ und einer vorgesehenen Nutzungsdauer von bis zu zehn Jahren. Die ursprünglich im Bereich des Sinkersees anvisierte Deponie konnte aus naturschutzfachlichen

Gründen nicht bewilligt werden. Umso bedeutender ist die nun vorliegende Genehmigung des Alternativstandortes, die eine wirtschaftliche und nachhaltige Umsetzung der gesamten Maßnahmen ermöglicht. Die notwendige Deponie bietet nicht nur ausreichend Kapazität für anfallendes Material, sondern reduziert auch Transportwege und damit verbundene Belastungen für Umwelt und Verkehr. Dadurch ergeben sich sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile für die Gemeinde.

Im Zusammenhang mit der Nähe zum Museum Alpines Leben wurde der Standort sorgfältig geprüft. Auch wenn die unmittelbare Nachbarschaft zu unserer kulturell bedeutenden Einrichtung zunächst kritisch betrachtet werden kann, eröffnet die geplante Nachnutzung gleichzeitig neue Perspektiven. Nach



der mittlerweile bereits erfolgten dauerhaften Rodung sowie der teilweisen Rekultivierung wird dieser Teil als Mähwiese genutzt. Nach Abschluss der Deponienutzung wird die gesamte Fläche dauerhaft als Wald- bzw. Wiesenfläche nachhaltig bewirtschaftet. Dadurch entsteht langfristig ein gepflegter Kulturraum, der sich harmonisch in die Landschaft einfügt und das Umfeld des Museums bereichert.

Mit der Kombination aus Schutzwaldaufbau, Gleitschneeschutzmaßnahmen, Straßensicherung, landwirtschaftlichem Flächenausgleich, einer zweckmäßigen Deponielösung und der späteren Rekultivierung entsteht ein zukunftsweisendes Gesamtprojekt. Es zeigt eindrucksvoll, wie durch die Zusammenarbeit von Gemeinde, Wildbach- und Lawinenverbauung, Forstbehörde und Grundeigentümern nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen des alpinen Raumes geschaffen werden können.

Der weitere Verlauf dieses Projekts sind die Verbaumaßnahmen der WLV in der geschilderten Form im Juli/August 2026. Ergänzende Maßnahmen können sich ggf. auch ins Jahr 2027 verschieben.

Vielen Dank seitens der Gemeinde Innervillgraten gebührt DI Hanspeter Pussnig und den Mitarbeiter:innen der Wildbach- und Lawinenverbauung Osttirol sowie den MitarbeiterInnen des Büros Revital für die Anbahnung dieses wichtigen Projekts. Vor allem bedankt sich die Gemeinde bei den Betroffenen für die bewährte finanzielle Teilnahme an diesem Vorhaben vor allem aber bei den beiden Grundstückseigentümern, welche dieses Projekt erst ermöglicht haben.

Bgm. Andreas Schett und
DI Hans-Peter Pussnig (WLV)

Gemeinsam Energie teilen

Innervillgraten setzt mit der Gründung einer Erneuerbaren Energiegemeinschaft auf regionale Wertschöpfung, nachhaltige Stromversorgung und niedrigere Energiekosten.

Die e5-Gemeinde Innervillgraten hat 2025 gemeinsam mit der Pfarre eine Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) gegründet. Mit dieser Initiative wird lokal erzeugter Strom (aus dem Wasserkraftwerk und der Photovoltaik-Anlage auf dem Krafthaus) direkt im Gemeindegebiet genutzt und ein wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen Energieversorgung geleistet. Zusätzlich speist das Wasserkraftwerk in eine zweite Energiegemeinschaft, die „EEG Oberland“ ein, wodurch der energiewirtschaftliche Ertrag optimiert werden konnte. Durch beide Energiegemeinschaften konnten die Stromkosten gesenkt (bzw. der Einspeisetarif erhöht) und damit das Gemeindebudget entlastet werden.

Doch was genau ist eine Erneuerbare Energiegemeinschaft?

Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss von Stromerzeugern und Stromverbrauchern innerhalb einer Region. Erneuerbar erzeugter Strom – beispielsweise aus Photovoltaikanlagen – kann innerhalb der Gemeinschaft geteilt und genutzt werden. Dadurch wird die regionale Energieversorgung gestärkt und erneuerbare Energie bestmöglich vor Ort verwendet. In die „EEG Oberland“ können Bürger*innen jederzeit auch selbst eintreten und damit von günstigen Tarifen profitieren.

Die Vorteile liegen auf der Hand

Die Mitglieder profitieren von einer besseren Nutzung regional erzeugter Energie und können ihre Energiekosten langfristig optimieren. Gleichzeitig wird die regionale Wertschöpfung gestärkt, da die Energie direkt in der Gemeinde genutzt wird. Darüber hinaus leistet die Energiegemeinschaft einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und erhöht die Unabhängigkeit von externen Energieversorgern.

Grundsätzlich gäbe es die Möglichkeit, die Energiegemeinschaft von Gemeinde und Pfarre auch für Privatpersonen und Betriebe zu öffnen, weshalb wir das Interesse weiterer Teilnehmer*innen erheben möchten. Sowohl Stromerzeuger als auch reine Stromverbraucher können Teil einer Energiegemeinschaft werden. Wer Interesse an einer Teilnahme hat oder nähere Informationen erhalten möchte, wird gebeten, sich unverbindlich bei der Gemeinde zu melden.

Interessiert an einer Teilnahme?

Eingeladen sind:

- Privatpersonen mit oder ohne eigene Photovoltaikanlage
- landwirtschaftliche Betriebe
- Gewerbe- und Tourismusbetriebe
- Vereine und sonstige Organisationen

Bei ausreichendem Interesse plant die Gemeinde einen Infoabend im Herbst 2026.



Gemeindewaldaufseher für Osttirol angelobt

Bezirkshauptmannschaft stärkt forstliche Betreuung in Matri i.O., Innervillgraten, Sillian/Heinfels und Untertilliach zur Unterstützung von Waldordnung, Beratung und Naturgefahrenmanagement



Bezirkshauptfrau Dr.in Bettina Heinricher

Am 13. April 2026 wurden in der Bezirkshauptmannschaft vier neue Gemeindewaldaufseher für die Waldbetreuungsgebiete Matri i.O., Innervillgraten, Sillian/Heinfels sowie Untertilliach von der Bezirkshauptfrau Dr. Bettina Heinricher angelobt.

Für das Betreuungsgebiet Innervillgraten wurde dabei Sebastian Senfter, Aussertal 106 offiziell angelobt. Er hat von März 2025 bis Februar 2026 die Ausbildung zum Gemeindewaldaufseher absolviert und diese mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Seither ist er aktiv als Gemeindewaldaufseher in unserer Gemeinde im Dienst. Die Hilfsorgane unterstützen unter anderem die Be-

hörde bei der Überwachung der Einhaltung der Tiroler Waldordnung und des Forstgesetzes 1975. Sie führen im öffentlichen Interesse liegende forstliche Betreuungsmaßnahmen durch und wirken bei der Förderung sowie Beratung in forstlichen Angelegenheiten mit.

Der Gemeindewaldaufseher ist darüber hinaus für die Hilfestellung bei forstlichen Schäden aufgrund von Naturgefahren zuständig und betreut die Wald-datenbank.

Foto und Text: BH Lienz

Neuer Ausschuss beim Wechselseitigen Brandhilfverein in Innervillgraten gewählt

Traditionsverein setzt weiterhin auf gegenseitige Unterstützung und schnelle Hilfe im Schadensfall

Bei der diesjährigen Generalversammlung des wechselseitigen Brandhilfvereins Innervillgraten wurde ein neuer Ausschuss für die kommenden vier Jahre gewählt. Zum Obmann wurde Franz Wiedemair (HNr. 26) bestellt, sein Stellvertreter ist Hans-Peter Lusser (HNr. 45). Die Kassaführung übernimmt Michael Schett (HNr. 21), unterstützt von Johann Schett (HNr. 20), Schriftführer ist Markus Bachmann (HNr. 100), sein Stellvertreter Peter Rainer (HNr. 63). Der Verein zählt derzeit 79 Mitglieder, insgesamt sind 93 Objekte versichert.

Der Brandhilfverein erfüllt in Innervillgraten seit vielen Jahrzehnten eine wichtige Aufgabe in der Dorfgemeinschaft. Ziel ist es, nach Schäden durch Feuer oder Blitzschlag rasch und unbürokratisch Hilfe zu leisten, um beschädigte Gebäude schnell wiederherzustellen und die Existenz der betroffenen Familien und Betriebe zu sichern.

Die Unterstützung erfolgt durch Soforthilfen und finanzielle Beiträge, die aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden sowie einmaligen Aufnahme- bzw. Erhebungsgebühren finanziert werden. Diese betragen bis 10.000 Euro fünf Prozent, von 10.001 bis 20.000 Euro vier Prozent und von 20.001 bis 30.000 Euro drei Prozent; zusätzlich kann die Vollversammlung weitere Gebühren und deren Einhebung festlegen. Der Verein arbeitet nicht gewinnorientiert, sondern im Sinne gelebter Nachbarschaftshilfe und Solidarität. Mitglieder können Gebäudeeigentümer im Gemeindegebiet, insbesondere landwirtschaftliche Betriebe, werden.

Interessierte können sich jederzeit an Obmann Franz Wiedemair wenden.

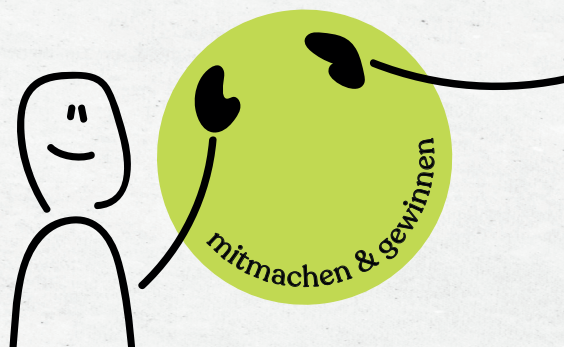
Claudia Wiedemair

Bist du schon Teil vom Trennteam?

Abfalltrennen lohnt sich - für dich und für die Umwelt. Werde Teil vom Trennteam! Wie? Folge dem Abfallwirtschaftsverband auf Instagram (@awv.osttirol) und wähle die richtigen Antworten beim Trennquiz auf awv-osttirol.at. Denn wer Abfall trennt übernimmt Verantwortung - und die wird jetzt belohnt.



www.awv-osttirol.at
04852/69090
Abfallwirtschaftsverband Osttirol





Wohn- und Pflegeheim Lienz - das größte in Tirol

Die Osttiroler Wohn- und Pflegeheime stellen sich vor

Seit fast sechs Jahrzehnten sichert die bezirksweite Kooperation die stationäre Altenpflege in Osttirol. Ein Blick auf vier starke Häuser, regionale Qualität und ein engagiertes Team.

Der Gemeindeverband Bezirksaltenheime Lienz wurde im Jahr 1967 gegründet. In den Satzungen des Verbandes wird der Zweck wie folgt beschrieben: Die Gemeinden des Verwaltungsbezirkes Lienz schließen sich zur Errichtung, Erhaltung und zum Betrieb von Altenheimen samt angeschlossenen Pflegestationen nach § 14 Abs. 1 der Tiroler Gemeindeordnung 1966, LGBl. Nr. 4 in der derzeit geltenden Fassung, zu einem Gemeindeverband mit dem Namen „Gemeindeverband Bezirksaltenheime Lienz“ mit dem Sitz in Lienz zusammen.

Alle 33 Gemeinden Osttirols sichern seit 60 Jahren gemeinsam das erforderliche Angebot der sta-

tionären Altenbetreuung und Altenpflege. Diese Gemeindekooperation gilt österreichweit als besonders erfolgreiches Beispiel der Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg und bringt zahlreiche Vorteile in wirtschaftlichen und organisatorischen Bereichen. In keinem anderen Bezirk Tirols gibt es diese bezirksweite Zusammenarbeit im Bereich der Altenpflege.

Wohn- und Pflegeheim Lienz – das größte in Tirol
Im Jahr 1971 wurde das Bezirksaltenheim Lienz als erste gemeinsame Einrichtung eröffnet. In den Jahren 1986 und 2006 konnten erforderliche Erweiterungsbauten in Betrieb genommen werden. Aktuell stehen im Wohn- und Pflegeheim Lienz 229 Heimplätze zur

Verfügung. Diese Einrichtung ist das größte der 93 Altenwohn- und Pflegeheimen Tirols.

30 Jahre führte man den Namen „Bezirkssaltenheim Lienz“. Mit der Umbenennung im Jahr 2002 in „Wohn- und Pflegeheim Lienz“ reagierte man auf die bereits weit fortgeschrittene inhaltliche Ausrichtung, der Pflege alter Menschen.

Wohn- und Pflegeheim Matrei i.O. – wird derzeit umgebaut und generalsaniert



Das Wohn- und Pflegeheim Matrei in Osttirol, das bis zum Jahr 2002 die Bezeichnung „Bezirkssaltenheim Matrei in Osttirol“ trug, konnte im Jahr 1984 mit 42 Heimplätzen eröffnet werden. Im Jahr 1996 erfolgte die Errichtung eines zweiten Gebäudetraktes. Derzeit werden auf diesem Standort EUR 16.100.000,00 investiert. Die Generalsanierung des Altbaus (Errichtung 1994) sowie die Herstellung eines barrierefreien Zustandes mit Umbau von Zweibettzimmern zu Einbettzimmern ist erforderlich, um den hohen Ansprüchen der stationären Altenpflege gerecht werden zu können. Das Bauvorhaben wird heuer im Sommer abgeschlossen. Insgesamt befinden sich im WPH Matrei i.O. 90 Heimplätze.

Wohn- und Pflegeheim Sillian – ein offenes Haus der Begegnung



Das Wohn- und Pflegeheim Sillian wurde im Jahr 2004 als dritte Einrichtung des Gemeindeverbandes Bezirkssaltenheime Lienz in Betrieb genommen. Dieses Heim bietet Platz für 41 Heimbewohner:innen. Vor zwei Jahren konnte das 20-jährige Bestandsjubiläum gefeiert werden. Das Heim hat sich in der Region bestens etabliert und präsentiert sich als offenes Haus der Begegnung.

Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant – feiert heuer das 10jährige Bestandsjubiläum



Schließlich erfolgte die Errichtung des vierten Heimes in Nußdorf-Debant mit 90 Heimplätzen in den Jahren 2015-2016. Die Inbetriebnahme konnte im November 2016 erfolgen.

Insgesamt kann der Heimträger GV Bezirksaltenheime somit 450 Heimplätze im Bezirk Lienz bereitstellen. Mit 535 Mitarbeiter:innen erfolgt die Versorgung der alten Menschen mit viel Engagement. Durch die Ermöglichung von Teilzeitarbeit und eine flexible Dienstplangestaltung können die Mitarbeiter:innen Beruf und Familie sehr gut miteinander verbinden.

Essensversorgung:

Besonders stolz ist man über die hohe Qualität der Essensversorgung. In der Küche des Wohn- und Pflegeheimes Lienz wird an 365 Tagen im Jahr frisch gekocht. Insgesamt werden neben der Frühstückszubereitung, der Jausenbereitstellung und dem Abendessen ca. 480 Mittagessen täglich zubereitet. Viele Lebensmittel, die regional verfügbar sind, finden sich in den Menüs wieder. Neben der Versorgung der Heimbewohner:innen des WPH Lienz und der Wohn- und Pflegeheime Sillian und Nußdorf-Debant werden auch die Essen auf Rädern Menüs für die Sozialsprengel Lienz-Thurn und Lienz Land bereitgestellt. Zudem werden noch Essen für Kindergärten und Schulen in der Küche des WPH Lienz zubereitet.

Das Wohn- und Pflegeheim Matri in Osttirol ist mit einer eigenen Küche ausgestattet. Dort werden täglich ca. 250 Mittagessen täglich gekocht. Die 90 Heimbewohner:innen, Essen auf Rädern, Schülerversorgung, Mittagstisch für Senioren und Personalessen profitieren von einem abwechslungsreichen Speisenangebot. Auch hier kommen viele Lebensmittel, die in Osttirol produziert werden zum Einsatz. Dafür gab es bereits mehrfach eine Auszeichnung durch die AMA.

Mit den hauseigenen Wäschereien, und dem Reinigungsdienst, der nicht an eine Firma ausgelagert ist, stellt der Gemeindeverband Bezirksaltenheime Lienz eine vollständige Eigenversorgung sicher.

Ein kleines Verwaltungsteam von 7 Mitarbeiter:innen kümmert sich um die notwendigen administrativen Aufgaben und um die Verwaltung des jährlichen Budget, das im Jahr 2026 ein Ausmaß von ca. 30 Millionen Euro für den laufenden Betriebsaufwand und ca. 10

Millionen Euro für das Bauvorhaben in Matri umfasst.

Seit 25 Jahren ist Verwalter Franz Webhofer für die Leitung der Osttiroler Wohn- und Pflegeheime zuständig. Sein Vorgänger, Direktor RR Hermann Huber übte diese Funktion von 1971 bis 2001 aus. Als Obfrau steht dem Verband seit dem Jahr 2011 die Lienzer Bürgermeisterin, Frau LA DI Elisabeth Blank vor.

Das höchste Gut des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz sind die Mitarbeiter:innen, die gut ausgebildet, mit viel Engagement, Empathie und Respekt vor der Würde des Menschen ihre Arbeit verrichten. Dieser Rückhalt und die stets unterstützende Grundhaltung der Osttiroler Gemeinden lassen auch für die Zukunft ein ebenso erfolgreiches Wirken erwarten, wie es in den vergangenen 55 Jahren möglich war.

Franz Webhofer

Ein offenes Ohr für unsere Nachbarn

Ehrenamtliche besuchen und begleiten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger in Innervillgraten

Seit einiger Zeit gibt es in unserer Gemeinde schon ein besonderes Angebot, das aus dem Zusammenhalt und dem Miteinander unserer Dorfgemeinschaft entstanden ist: den Besuchs- und Begleitdienst Innervillgraten. Ein Team aus 13 freiwilligen Frauen und einem freiwilligen Mann stellt sich ehrenamtlich zur Verfügung, um pflegebedürftige, alleinstehende und ältere Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger zu Hause zu besuchen. Alle Teammitglieder haben eigens dafür einen Lehrgang absolviert und sich ausbilden lassen.

Das Angebot richtet sich sowohl an Betroffene selbst als auch an Angehörige, die eine pflegebedürftige Person zu Hause betreuen und dabei Entlastung suchen. Ob ein gutes Gespräch, gemeinsames Kaffeetrinken, kreative Beschäftigung, ein Spaziergang

in Begleitung oder einfach ein offenes Ohr – der Besuchs- und Begleitdienst schenkt Zeit und menschliche Nähe. Der Dienst kommt auf Anfrage nach Hause, arbeitet vertraulich und ist für alle Beteiligten vollkommen kostenlos.

Einmal im Monat lädt der Besuchs- und Begleitdienst außerdem zum „Hereinspaziert“ – einem gemütlichen Seniorentreff mit Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal ein. Wer keine Möglichkeit hat, selbst zu kommen, kann einen Abholdienst in Anspruch nehmen.

Ansprechpartnerin für Auskünfte, Anmeldungen und den Abholdienst ist Annemarie Schett, erreichbar unter 0680/1438578.



Bei unserem Seniorentreff „Hereinspaziert“ im Pfarrsaal

Erstkommunion in Innervillgraten

Unter dem Motto „Geborgen beim guten Hirten“ empfingen sechs Kinder erstmals die Heilige Kommunion



v.l. Simon Schett, Irina Mühlmann, Lena Wiedemair, Pf. Andreas Schätzle, Lea Walder, Leonie Walder, Elias Lanser

Am 19. April 2026 feierten sechs Kinder aus Innervillgraten gemeinsam mit ihren Familien und zahlreichen Gläubigen einen bedeutenden Schritt in ihrem religiösen Leben. Simon Schett (HNr. 43), Elias Lanser (HNr. 40), Irina Mühlmann (HNr. 126), Lea und Leonie Walder (HNr. 80a/1) und Lena Wiedemair (HNr. 71/4) empfingen erstmals die Heilige Kommunion. Die Feier stand im Zeichen „Geborgen beim guten Hirten“.

Den Auftakt bildete der feierliche Einzug zur Pfarrkirche, der von der Musikkapelle Innervillgraten stimmungsvoll begleitet wurde.

Die Heilige Messe wurde von Pfarrer Andreas Schätzle zelebriert, der die Bedeutung der Erstkommunion hervorhob und die Kinder in den Mittelpunkt der

Feier stellte. Für die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Messe waren Janina Hofmann und Nicole Lanser verantwortlich, die damit maßgeblich zum gelungenen Ablauf beitrugen.

Musikalisch wurde die Feier vom Schülerchor unter der Leitung von Lehrerin Maria Luise feierlich gestaltet und von Direktor Julius Trojer am Klavier begleitet. Mit ihren Liedbeiträgen schufen die jungen Sängerinnen und Sänger eine stimmungsvolle und zugleich berührende Atmosphäre.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand beim Pavillon eine Agape statt, bei der die Musikkapelle Innervillgraten mit einigen weiteren Stücken für einen stimmungsvollen Ausklang sorgte.

Claudia Wiedemair

Firmung in der Mitte

„Firmung in der Mitte“ lautet das Konzept unseres Bischofs Hermann Glettler und steht für ein lebendiges christliches Glaubensleben vor und auch nach der Firmung



P. Fritz Wenigwieser und Pf. Andreas Schätzle mit den Firmlingen von Inner- und Außervillgraten

Nein junge Menschen aus Innervillgraten und sechs aus Außervillgraten bereiteten sich in froher Gemeinschaft seit Februar auf den Empfang des Sakramentes vor. Da wir gerade das Franziskusjahr (800 Jahre hl. Franz von Assisi) begehen, stellten wir die Firmvorbereitung unter den Schutz dieses großen Heiligen und wählten das Motto aus seinem berühmten Sonnengesang: „Laudato si!“

In der Kraft des Geistes

Beim feierlichen Festgottesdienst am Dreifaltigkeitssonntag, dem 31. Mai 2026, spendete P. Fritz Wenigwieser, Provinzial des Franziskanerordens unseren Firmkandidat:innen das Sakrament der Firmung. P. Fritz Wenigwieser brachte in seiner Predigt ein Stromkabel mit und erklärte anhand dessen die Dreifaltigkeit sowie die Wirkweise des Hl. Geistes. Der

Heilige Geist verhilft uns zu einer geerdeten Spiritualität und Kreativität, zu Beziehungsfähigkeit, um mit Gott und anderen in Berührung zu kommen, aber auch zu einer Fehlerkultur, die Raum für Persönlichkeitsentwicklung gibt. Die Familien, Freunde und die ganze Pfarrgemeinde durften bei diesem schönen Firmungsgottesdienst mit eintauchen in das Gebet um die Kraft von oben.

Der Weg geht weiter

Wichtig sind uns nun Glaubensimpulse und weitere Angebote für unsere jungen Leute. Das nächste Treffen war der gemeinsame Firmausflug mit allen Neugefirmten des Seelsorgeraumes Hochpustertal am 20. Juni, der uns auf den Franziskusweg in Sand in Taufers führte. Laudato si!

Für die Firmbegleitung Barbara Lusser & Bettina Ortner



Freiwillige Feuerwehr Innervillgraten – 125 Jahre im Dienst der Gemeinschaft

125 Jahre gelebte Hilfsbereitschaft – von den Anfängen bis zur modernen Feuerwehr von heute

Das Jahr 2026 steht für die Freiwillige Feuerwehr Innervillgraten ganz im Zeichen eines besonderen Jubiläums. Vor 125 Jahren, im Jahr 1901, wurde unsere Feuerwehr gegründet. Seither leisten Generationen von Feuerwehrkameraden ihren freiwilligen Dienst für die Sicherheit der Bevölkerung und tragen mit ihrem Einsatz wesentlich zum Gemeinwohl in unserer Gemeinde bei.

Die Freiwillige Feuerwehr Innervillgraten zählt derzeit 96 aktive Mitglieder, 7 Mitglieder außer Dienst sowie 29 Mitglieder in der Reserve, davon 1 Ehrenmitglied. Insgesamt umfasst unsere Feuerwehr damit 132 Mitglieder. Dieses starke Mannschaftsgefüge bildet die Grundlage für die Bewältigung der vielfältigen

Aufgaben, die das Feuerwehrwesen heute mit sich bringt. Neben Brandeinsätzen zählen technische Hilfeleistungen, Unwettereinsätze, Verkehrsunfälle sowie zahlreiche weitere Tätigkeiten zum Einsatzspektrum unserer Feuerwehr.

Ein besonderer Höhepunkt des bisherigen Jubiläumsjahres war die Austragung des Osttiroler Bezirkskuppelcups im Frühjahr in Innervillgraten. Zahlreiche Bewerbungsgruppen aus dem Bezirk sowie aus den angrenzenden Regionen stellten dabei ihr Können unter Beweis und sorgten für spannende Wettkämpfe auf hohem Niveau.

Den KO-Bewerb konnte die Mannschaft Glanz 1 mit einer beeindruckenden Zeit von 16,02 Sekunden





für sich entscheiden. Im Finale setzte sie sich gegen Außervillgraten 3 durch, die mit einer Zeit von 17,61 Sekunden ebenfalls eine starke Leistung zeigte. Außervillgraten 3 konnte zudem die Silberwertung im Bezirk gewinnen. In der Klasse Bronze Bezirk siegte Ainet 1, während Pichl Gsies 2 die Klasse Bronze Gäste für sich entscheiden konnte. Die Klasse Silber Gäste gewann Pichl Gsies 3.

Im Anschluss an den Bewerb fand der Jubiläumsball statt, der von PartyVolk musikalisch umrahmt wurde. Bei bester Stimmung wurde gemeinsam gefeiert und auf das 125-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Innervillgraten angestoßen. Der Bezirkskuppelcup mit anschließendem Jubiläumsball war ein rundum gelungenes Fest und ein würdiger Auftakt für das Jubiläumsjahr unserer Feuerwehr.

Auch im Bereich der Ausbildung wurde wieder intensiv gearbeitet. Im Frühjahr wurden insgesamt fünf Frühjahrsproben durchgeführt, bei denen verschiedene Einsatzszenarien beübt und wichtige Handgriffe für den Ernstfall trainiert wurden. Die regelmäßige



Aus- und Weiterbildung bildet eine wesentliche Voraussetzung für eine schlagkräftige und einsatzbereite Feuerwehr.

Besonders erfreulich ist, dass sich auch weiterhin junge Gemeindebürger für den Dienst in der Feuerwehr begeistern. Heuer befinden sich 5 Mitglieder in der Grundausbildung und setzen damit den ersten Schritt in eine verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe für die Dorfgemeinschaft. Die Nachwuchsarbeit bleibt auch künftig eine der wichtigsten Säulen für den Fortbestand unserer Feuerwehr.

Tradition und Kameradschaft nehmen im Feuerwesen seit jeher einen hohen Stellenwert ein. Am 1. Mai wurde daher gemeinsam der Florianikirchgang zu Ehren des heiligen Florian, des Schutzpatrons der Feuerwehren, abgehalten. Dieser kirchliche Festtag bietet Jahr für Jahr Gelegenheit, Dankbarkeit für den Schutz bei den Einsätzen auszudrücken und die Verbundenheit zwischen Feuerwehr, Kirche und Bevölkerung sichtbar zu machen.



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung konnten auch heuer wieder verdiente Kameraden angelobt, befördert und geehrt werden. Angelobt und zum Feuerwehrmann befördert wurden Sandro Fürhapter (50d) und Michael Senfter (15). Zum Hauptfeuerwehrmann wurden Hannes Mair (104) und Georg Steidl (29) befördert. Weiters wurde Peter-Paul Walder (140) zum Löschmeister befördert.

Ein besonderer Teil der Jahreshauptversammlung war die Ehrung verdienter Mitglieder. Für 25 Jahre Dienst im Feuerwehrwesen wurden Paul Senfter (106), Erwin Lanser (65b) und Robert Schett (106n) ausgezeichnet. Für 50 Jahre Dienst wurde Oswald Fürhapter (74b) geehrt. Das Ehrenzeichen für 60 Jahre Dienst im Feuerwehrwesen erhielten Alois Hofmann (118), Johann Lusser (45) und Konrad Schett (62). Eine ganz besondere Auszeichnung durfte Johann Gutwenger (101) entgegennehmen, der für sagenhafte 70 Jahre Dienst im Feuerwehrwesen geehrt wurde.

Diese Angelobungen, Beförderungen und Ehrungen sind ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für die geleistete Arbeit und den langjährigen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit. Sie zeigen eindrucksvoll, dass das Feuerwehrwesen in Innervillgraten von Kameradschaft, Verlässlichkeit und generationenübergreifendem Engagement getragen wird.

Die bisherigen Kommandanten:

Steidl Josef, Unterwirt	1901 bis 1903
Senfter Franz, H. Stauder	1903 bis 1922
Schmidhofer Paul, Mesner	1922 bis 1926
Rainer Peter, Außerschmidhof	1926 bis 1938
Senfter Johann, Höller	1938 bis 1943
Senfter Josef, Kohler	1943 bis 1973
Lanser Emmerich, U. Platzer	1973 bis 2003
Mayr Alois, Pranter-Siedlung	2003 bis 2013
Haider Gerhard, Pranter	2013 bis heute

Neben der Ausbildung der Mannschaft wird auch der technischen Ausstattung große Aufmerksamkeit geschenkt. Der Fuhrpark und die Gerätschaften werden laufend instand gehalten, modernisiert und den aktuellen Anforderungen angepasst. Derzeit verfügt die Freiwillige Feuerwehr Innervillgraten über vier Einsatzfahrzeuge, die gemeinsam mit einer zeitgemäßen Ausrüstung eine rasche und professionelle Hilfeleistung ermöglichen.

Ein Blick in die Geschichte zeigt die kontinuierliche Entwicklung unserer Wehr. Mit der Anschaffung des ersten Feuerwehrfahrzeuges im Jahr 1970 begann eine neue Ära im Feuerwehrwesen von Innervillgraten. Seither wurde die Ausrüstung laufend erweitert und verbessert. Heute verfügt die Feuerwehr über einen modernen Fuhrpark, der den Anforderungen eines zeitgemäßen Einsatzwesens gerecht wird.

Gleichzeitig gilt es, auch die Zukunft im Blick zu behalten. Als nächstes größeres Investitionsvorhaben wird die Erneuerung des Tanklöschfahrzeuges anstehen. Dieses Fahrzeug befindet sich bereits seit dem Jahr 1997 im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Innervillgraten und ist damit das älteste derzeit eingesetzte Fahrzeug der Wehr. Die geplante Ersatzbeschaffung wird einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die hohe Einsatzbereitschaft auch in den kommenden Jahrzehnten sicherzustellen.

Das Jubiläumsjahr bietet Anlass, allen Kameraden, Reservisten, Förderern, Sponsoren sowie der gesamten Bevölkerung für die langjährige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen herzlich zu danken. Die Freiwillige Feuerwehr Innervillgraten wird auch weiterhin mit Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Kameradschaft für die Sicherheit unserer Gemeinde eintreten.

Gut Heil!

Stefan Mayr

Freilichtmuseum „Alpines Leben“ startet in die Saison 2026

Traditionelles Handwerk, historische Gebäude und die letzte erhaltene Venezianer-Säge Österreichs machen das Museum „Alpines Leben“ zu einem besonderen Ausflugsziel im Villgratental.



Das Freilichtmuseum „Alpines Leben“ in Inner-villgraten öffnet von 14. Juni bis 27. September 2026 seine Tore und lädt Einheimische wie Gäste zu einer spannenden Zeitreise in die Vergangenheit ein. Am Eingang zum Arntal vermitteln die historischen Gebäude und Ausstellungen eindrucksvoll das Leben und Arbeiten früherer Generationen im Villgratental. Herzstück des Museums ist die restaurierte Wegelate Säge, das letzte erhaltene Venezianer-Sägewerk Österreichs.

Im Rahmen der Vorführungen werden traditionelle Handwerkstechniken wieder lebendig. Diese finden jeden Dienstag um 15.00 Uhr und jeden Donnerstag um 10.00 Uhr statt. Besucherinnen und Besucher erhalten dabei interessante Einblicke in die Verarbeitung von Holz, Wolle und Getreide sowie in die Nutzung der Wasserkraft.

Zusätzlich ist das Museum im selben Zeitraum jeweils mittwochs, freitags und sonntags von 10.00 bis

16.00 Uhr (letzter Einlass um 15:00 Uhr) zur freien Besichtigung geöffnet. Informationstafeln und Videos begleiten die Gäste auf ihrem Rundgang durch das Museumsgelände.

Das Freilichtmuseum „Alpines Leben“ bietet damit auch 2026 die Möglichkeit, die Geschichte, das Handwerk und die Innovationskraft vergangener Generationen hautnah zu erleben. Für unser Team im erweiterten Ausschuss konnten wir Vroni und Elena Leiter und Jonas Perfler dazu gewinnen und freuen uns über ihre rege Mitarbeit. Cilli Steidl, Theresa Gutwenger und Gerhard Haider als Führungspersonen und der gesamte Ausschuss vom Verein Heimatpflege Villgraten freuen sich auf euren Besuch und Weiterempfehlung an eure Gäste.

Theresa Gutwenger

Ticketpreis mit Vorführung:

€ 15,- für Erwachsene

Kinderticket bis 14 Jahre 50%
bis 6 Jahre frei

Ticketpreis ohne Vorführung:

€ 5,- pro Person

Für Gruppen ab 10 Personen bieten wir bis einschließlich Oktober (wetterbedingt) jederzeit individuelle Führungen nach vorheriger Terminvereinbarung bei Theresa Gutwenger unter Tel. +43 664 11 71 926

Gruppenpreis:

€ 10,- pro Person, Chauffeur und Reiseleiter frei



v.l. Die Staatsmeister Sarah Sorger, Paul Wiedemair und Carolin Rathmann

Innervillgrater Lehrlinge feiern große Erfolge bei den JuniorSkills 2026

Gleich zwei junge Tourismustalente aus der Gemeinde konnten bei den österreichweiten Tourismus-Staatsmeisterschaften „JuniorSkills 2026“ in Landeck herausragende Erfolge erzielen.

Bei dem renommierten Wettbewerb stellten insgesamt 81 der besten Tourismussteherlinge Österreichs in den Kategorien Küche, Restaurant-Service und Hotel-Rezeption ihr Können unter Beweis. Paul Wiedemair überzeugte die Fachjury mit handwerklicher Präzision, Kreativität und viel Gespür für hochwertige Kulinarik. Mit seiner ruhigen und konzentrierten Arbeitsweise setzte er sich gegen starke Konkurrenz aus ganz Österreich durch und durfte schließlich die Goldmedaille sowie den Staatsmeistertitel entgegennehmen.

Der Innervillgrater Paul Wiedemair, Lehrling im Almfamilyhotel Scherer in Obertilliach, holte sich bei den österreichweiten „JuniorSkills 2026“ den Staats-

meistertitel in der Kategorie Küche. Mit großem fachlichem Können, Kreativität und viel Leidenschaft fürs Kochen überzeugte er die Jury und setzte sich gegen starke Konkurrenz aus ganz Österreich durch. Mit seinem Erfolg zählt Paul Wiedemair nun offiziell zu den besten Nachwuchsköchen Österreichs.

Das Almfamilyhotel Scherer zählt seit vielen Jahren zu den renommierten Familien- und Genussbetrieben Osttirols. Der Betrieb ist weit über die Region hinaus für seine ausgezeichnete Küche bekannt, bei der besonderer Wert auf Regionalität, Qualität und kreative Verarbeitung heimischer Produkte gelegt wird. Gleichzeitig genießt das Hotel auch als Ausbildungsbetrieb einen hervorragenden Ruf und



v.l. Leonie Webhofer (Gold), Lion Cencic (Silber) und Carolin Rathmann (Gold)

begleitet junge Menschen mit viel Engagement auf ihrem beruflichen Weg. Der Staatsmeistertitel von Paul Wiedemair unterstreicht eindrucksvoll die hohe Ausbildungsqualität des Hauses und zeigt, wie erfolgreich junge Talente dort gefördert werden.

Auch Leonie Webhofer aus Innervillgraten durfte sich über einen großartigen Erfolg freuen. Sie absolviert ihre Lehre im traditionsreichen Hotel Strasserwirt in Strassen und wurde im Bereich Restaurant-Service mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Mit ihrem professionellen Auftreten, ihrem Fachwissen und ihrer herzlichen Art überzeugte sie die Jury und unterstrich damit die hohe Qualität der touristischen Ausbildung in Osttirol.

Der Strasserwirt gilt als einer der traditionsreichsten Gastronomiebetriebe des Bezirkes und genießt weit über Osttirol hinaus einen hervorragenden Ruf. Das Haus verbindet traditionelle Tiroler Gastfreundschaft mit gehobener Kulinarik und wurde unter anderem auch im Guide Michelin erwähnt. Besonders im Bereich Service und Gastgebekultur wird im Betrieb großer Wert auf eine fundierte Ausbildung der Lehrlinge gelegt.

Die „JuniorSkills Austria“ gelten als wichtigste Leistungsschau für den touristischen Nachwuchs des Landes. Austragungsort war heuer die Tiroler Fachberufsschule für Tourismus in Landeck. Tirol gewann dabei auch die Bundesländerwertung vor Kärnten und der Steiermark.

Die Gemeinde Innervillgraten darf auf ihre beiden Nachwuchstalente besonders stolz sein. Ihre Erfolge zeigen eindrucksvoll, welch hohes Niveau junge Fachkräfte aus der Region erreichen können. Gleichzeitig sind diese Auszeichnungen auch ein starkes Zeichen für die hervorragende Ausbildungsarbeit der heimischen Tourismusbetriebe. Paul Wiedemair und Leonie Webhofer sind beste Beispiele dafür, dass Fleiß, Leidenschaft und eine gute Ausbildung der Schlüssel zum Erfolg sind.

Fotos: Thomas Pircher



Bei der Verleihung des Standout Woman & Man Award 2026 im Parlament in Rom

Internationale Ehrung für Paola Gigliotti aus Innervillgraten

Die Ärztin, Alpinistin und Konsularkorrespondentin wurde in Rom mit dem „Standout Woman & Man Award 2026“ für ihr berufliches und gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet.

Die in Innervillgraten lebende Ärztin und Alpinistin Paola Virginia Gigliotti wurde in Rom mit dem internationalen „Standout Woman & Man Award 2026“ ausgezeichnet. Die feierliche Preisverleihung fand in der renommierten „Sala della Regina“ im Palazzo Montecitorio statt – dem Sitz der italienischen Abgeordnetenversammlung.

Mit dem „Standout Woman & Man Award“ werden jedes Jahr Persönlichkeiten geehrt, die sich durch besonderes berufliches Können, gesellschaftliches Engagement, Verantwortung und menschliche Stärke hervorragen haben. Die Veranstaltung steht unter internationaler Beteiligung und wird von italienischen

Medien als bedeutende europäische Auszeichnung beschrieben. Unterstützt wird der Preis unter anderem durch institutionelle Partner und laut offiziellen Angaben auch unter Patronanz des Europäischen Parlaments.

Paola Gigliotti wurde in der offiziellen Liste der Geehrten als „Medico e Alpinista“ – Ärztin und Alpinistin – geführt. Damit würdigt die Jury sowohl ihre medizinische Tätigkeit als auch ihre enge Verbindung zur Bergwelt. Gerade diese Kombination aus medizinischem Beruf, alpiner Leidenschaft und internationalem Engagement macht ihre Persönlichkeit besonders bemerkenswert.



v.l. Anna Gandolfi, Präsidentin des Women Award, Paola Gigliotti und Marisa Fagà

Dr. med. Paola Gigliotti lebt seit Oktober 2020 gemeinsam mit ihrem Mann Dr. med. Francesco Coscia in Innervillgraten, Außertal 106f.

Gemeinsam mit ihnen lebt dort auch ihre Mutter Maria. Das Ärzteehepaar hat damit seinen Lebensmittelpunkt bewusst in Osttirol gewählt und ist eng mit der Region verbunden.

Neben ihrer beruflichen Tätigkeit engagiert sich Paola Gigliotti auch als Konsularkorrespondentin der italienischen Botschaft in Wien für den Bezirk Lienz und Osttirol. In dieser Funktion unterstützt sie italienische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger bei konsularischen Anliegen und bildet eine wichtige Verbindung zwischen Italien und Osttirol.

Die Auszeichnung stellt nicht nur eine persönliche Ehrung dar, sondern ist auch für die Gemeinde Innervillgraten ein besonderer Anlass zur Freude. Dass eine in Osttirol lebende Persönlichkeit auf internationaler Ebene gewürdigt wird, zeigt einmal mehr, wie vielfältig und weitreichend das Engagement von Menschen aus unserer Region sein kann.

Die Preisverleihung in Rom vereinte zahlreiche Persönlichkeiten aus Medizin, Wissenschaft, Kultur, Sport, Wirtschaft und Sozialwesen. Geehrt wurden Menschen, die durch ihren Einsatz Vorbildwirkung entfalten und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Mit der internationalen Auszeichnung für Paola Gigliotti erhält damit auch Innervillgraten einen besonderen Platz auf der europäischen Bühne.

Claudia Wiedemair



Paola beim Klettern im zentralen Apennin am Monte Nerone



HOCH KULTUR FESTIVAL 2026: Kulturgenuss auf der Unterstaller Alm

Das HOCH KULTUR FESTIVAL macht das Villgratental erneut zur Bühne für außergewöhnliche Begegnungen zwischen Natur, Musik und Menschen

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2023 kehrt das HOCH KULTUR FESTIVAL von 12. bis 15. August 2026 auf die Unterstaller Alm in Innervillgraten zurück. Auf 1.673 Metern Seehöhe lädt die Musicbanda Franui erneut zu einem außergewöhnlichen Kulturereignis ein, das Kunst, Musik und die beeindruckende Berglandschaft des Villgratentals auf besondere Weise miteinander verbindet.

Gemeinsam mit dem Fanclub Franui unter der Leitung von Christof Schett und Alois Lusser sowie mit der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher Helferinnen und Helfer aus dem Tal und der Region, wird die

Erfolgsgeschichte des Festivals fortgeschrieben. Das Festival ist dabei weit mehr als eine reine Konzertreihe: Es schafft einen Ort der Begegnung, an dem kultureller Austausch, Gastfreundschaft und gelebte Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen.

Gleichzeitig verfolgt das HOCH KULTUR FESTIVAL eine langfristige Vision: Es soll sich in den kommenden Jahren zu einem kulturellen Leuchtturmprojekt für Osttirol und Tirol entwickeln und zeigen, dass kulturelle Spitzenleistungen auch im ländlichen Raum auf höchstem Niveau möglich sind. Mit seiner einzigartigen Verbindung aus Natur, Kultur und regionaler Identität trägt das Festival wesentlich dazu bei, Ost-

tirol als außergewöhnlichen Kultur- und Lebensraum weit über die Landesgrenzen hinaus sichtbar zu machen.

Bereits die erste Ausgabe im Jahr 2023 lockte rund 6.000 Besucherinnen und Besucher ins Villgratental. Die einzigartige Open-Air-Bühne auf der Unterstaller Alm wurde damals zum Schauplatz außergewöhnlicher musikalischer Begegnungen zwischen Klassik, Volksmusik, Jazz und zeitgenössischen Klängen. Auch für 2026 haben die Musikerinnen und Musiker von Franui wieder namhafte Gäste eingeladen. Erwartet werden unter anderem der Schauspieler Nicholas Ofczarek, die Sopranistin Christiane Karg, die Wiener Formation Elektro Guzzi, die Jazzpianistin Johanna Summer sowie der Gitarrist Wolfgang Muthspiel. Den festlichen Abschluss bildet eine Interpretation von Franz Schuberts „Die schöne Müllerin“ gemeinsam mit Bariton Florian Boesch.

Zum besonderen Charakter des Festivals tragen neben dem hochkarätigen Programm auch die Wanderung zur Bühne, das Festivalzelt im Dorfzentrum sowie regionale Spezialitäten bei. Die Nähe zwischen Publikum und Künstlerinnen und Künstlern schafft eine Atmosphäre, die weit über ein gewöhnliches Konzerterlebnis hinausgeht.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor des HOCH KULTUR FESTIVALS ist das Engagement der Bevölkerung. Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer aus Innervillgraten und der gesamten Region bringen sich mit großem Einsatz bei der Organisation, beim Auf- und Abbau sowie bei der Durchführung der Veranstaltung ein und übernehmen dabei vielfältige Aufgaben. Auch die heimischen Gastwirte und Betriebe tragen mit regionalen Spezialitäten, Dienstleistungen und ihrer Unterstützung maßgeblich zum Gelingen des Festivals bei. Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, Vereinen, Betrieben sowie den vielen Unterstützerinnen und Unterstützern, die ihre Zeit und ihre Tatkraft zur Verfügung stellen. Ohne diese Bereitschaft und dieses gemeinsame Engagement wäre ein Festival dieser Größenordnung

nicht möglich. Das HOCH KULTUR FESTIVAL ist damit nicht nur ein kultureller Höhepunkt, sondern auch ein sichtbares Zeichen für den Zusammenhalt und die Gastfreundschaft des Villgratentals.

„Dieses Festival könnte ohne die Menschen im Tal nicht stattfinden. Es braucht viele helfende Hände sowie verständnisvolle Grundeigentümer, Wirte, Betriebe und Freunde, die mittragen, mitarbeiten und das Festival mit ihrer Unterstützung überhaupt erst möglich machen. Genau diese Verbindung aus internationaler Kunst, regionaler Verwurzelung und gelebter Dorfgemeinschaft macht den besonderen Geist des HOCH KULTUR FESTIVALS aus“, betont Festivalorganisator Christof Schett.

„Besonders wichtig ist uns dabei, dass das Festival auch in der Bevölkerung verankert bleibt. Deshalb haben wir wieder eigene Einheimischentickets aufgelegt, die direkt in der Gemeinde erhältlich sind. Damit möchten wir den Menschen im Tal die Möglichkeit geben, Teil dieses besonderen Kulturereignisses zu sein und das Festival gemeinsam mit unseren Gästen zu erleben“, so Christof weiter.

„Alles, was auf einer gewissen Höhe über dem Meeresspiegel geschieht, zählt ohne Weiteres zur Hochkultur“, lautet das augenzwinkernde Motto der Franui-Musiker:innen rund um Andreas Schett.

Mit der Neuauflage unterstreicht die Musicbanda Franui einmal mehr ihren Anspruch, kulturelle Spitzenleistungen auch außerhalb großer Städte erlebbar zu machen. Das HOCH KULTUR FESTIVAL hat sich innerhalb kurzer Zeit zu einem bedeutenden kulturellen Aushängeschild für Osttirol entwickelt. Sollten im Villgratental für die Festivalwoche noch freie Zimmer oder Unterkünfte verfügbar sein, wird um eine kurze Kontaktaufnahme mit Christof Schett gebeten. Aufgrund der hohen Nachfrage können entsprechende Anfragen von Festivalgästen gerne an die Gastgeberinnen und Gastgeber weitervermittelt werden.

Verein Fanclub Franui



Erfolgreiche Wintersaison und neue Impulse für den Sommer

Der Tourismusausschuss zieht positive Winterbilanz und präsentiert die Highlights für den Sommer: Vom neuen Themenweg „Peststeig“ über E-Bike-Touren bis zum Kräutelerlebnis am Gannerhof.

Der Tourismusausschuss Innervillgraten blickt auf eine insgesamt erfolgreiche Wintersaison 2025 zurück. Mit einem Rückgang von lediglich 169 Nächtigungen gegenüber dem Vorjahr 2024 konnten die Nächtigungszahlen nahezu auf dem bisherigen Niveau gehalten werden. Angesichts der allgemeinen Entwicklungen im Tourismus ist dies ein erfreuliches Ergebnis und unterstreicht die Attraktivität unseres Tales als naturnahe Urlaubsdestination. Für die Sommersaison stehen einige Neuerungen und bewährte Angebote bereit. Ein besonderes Projekt ist die Eröffnung des neuen Themenweges PESTSTEIG,

der Besucherinnen und Besuchern die Geschichte und Gegenwart der Naturgewalten im Villgratental näherbringt. Auf mehreren Thementafeln werden jene Herausforderungen dargestellt, denen die Bevölkerung in Innervillgraten und anderen Bergtälern seit jeher ausgesetzt war und ist. Das Spektrum reicht von Katastrophen beinahe biblischen Ausmaßes über tragische Unglücke bis hin zu kleineren Elementarereignissen. Themen wie Epidemien, Lawinen, Muren und Hochwasser, Feuersbrünste, Felsstürze und Steinschlag, aber auch neuere Bedrohungen wie Borkenkäferbefall, Erderwärmung und Klimawandel

werden anschaulich aufgearbeitet. Die beiden Aussichtsplattformen „Dorfblick“ und „Talblick“ bieten dabei nicht nur beeindruckende Ausblicke, sondern vermitteln auch Wissenswertes über das Bergsteigerdorf Innervillgraten sowie das Villgratental von Kalkstein bis Heinfels.

Auch der Tourismusförderverein Projekt V setzt seine erfolgreichen Sommerangebote fort. Gemeinsam mit Sport Sunny steht Gästen und Einheimischen wieder ein moderner E-Mountainbike-Verleih zur Verfügung. Damit können die zahlreichen Alm- und Bergwege des Villgratentales bequem und umweltfreundlich erkundet werden. Ergänzend dazu erwartet die Besucherinnen und Besucher erneut ein abwechslungsreiches Wochenprogramm mit geführten Touren durch Natur, Kultur, Handwerk und Geschichte.

Ein besonderer Höhepunkt der geführten Touren ist das Villgrater Kräutelerlebnis. Bei einem kulinarischen Spaziergang durch den Genussgarten des Gourmet-Restaurants Gannerhof führt die diplomierte Kräuterpädagogin und Buchautorin Liesa Rechenburg in die Welt der heimischen Wildkräuter ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren Interessantes über Pflanzenheilkunde und traditionelle Kräuterkunde und genießen dabei kleine kulinarische Kostproben – von frischen Salaten und Pestos bis hin zu selbstgebackenem Brot. Den Auftakt bildet ein erfrischender Begrüßungscocktail aus heimischen Kräutern.

Die wöchentlichen Sommerprogramme bieten zu-

dem auch weiterhin zahlreiche bewährte Programmpunkte. Jeden Dienstag findet eine geführte Wanderung auf einer Etappe des Herz-Ass Villgratental statt. Mittwochs stehen geführte E-MTB-Touren oder Handwerkerrundgänge auf dem Programm. Donnerstags können Interessierte an Kulturführungen im Museum Alpines Leben teilnehmen, freitags werden Führungen im Wurzerhof angeboten und samstags laden geführte Wanderungen über die Jöcher zum gemeinsamen Naturerlebnis ein. Anmeldungen sind jeweils bis zum Vortag zu Mittag im Tourismusbüro Sillian möglich.

Ein weiterer Fixpunkt ist das dorf.ladele, das im Juli wieder das beliebte Gästemagazin „Seala“ herausgeben wird. Die Publikation bietet spannende Einblicke in das Villgratental, inspirierende Persönlichkeiten, Geschichten aus Kultur und Handwerk sowie aktuelle Veranstaltungstipps. Damit bleibt „Seala“ eine wertvolle Informationsquelle für Gäste und Einheimische gleichermaßen.

Der Höhepunkt des Sommers ist das mittlerweile weit über die Regionsgrenzen hinaus bekannte Hochkulturfestival, das als kulturelles Leuchtturmprojekt für Osttirol und ganz Tirol gilt. In einzigartiger Weise verbindet das Festival hochkarätige Kunst und Kultur mit der beeindruckenden Kulisse des Villgratentales. Die besondere Kulturveranstaltung schafft Begegnungen zwischen Künstlerinnen, Künstlern und Publikum und

		Dez	Jän	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Summe
2015	Innervillgraten	3160	3440	6268	3938	1002	944	2304	9095	11399	3896	885	171	46502
2016	Innervillgraten	2903	3284	5448	5506	723	1360	3141	9743	13151	4453	1454	361	51527
2017	Innervillgraten	2543	4734	5201	6785	1694	372	3102	9054	11588	4034	1229	50	50386
2018	Innervillgraten	3160	4251	7265	4860	693	1781	3608	11014	12613	4920	1566	172	55903
2019	Innervillgraten	3158	3445	6165	5811	1109	792	5695	10253	12300	4853	1566	267	55414
2020	Innervillgraten	3789	3786	8307	2656	0	278	3993	11738	13544	7234	983	189	56497
2021	Innervillgraten	102	48	71	58	12	633	4062	10985	13019	6263	2034	299	37586
2022	Innervillgraten	2455	3700	6080	4943	910	1434	4905	9496	12294	5986	1922	240	54365
2023	Innervillgraten	2891	4609	7066	4243	1325	1658	5230	11457	12813	6011	1948	311	59562
2024	Innervillgraten	2664	4031	6703	4829	796	2110	4528	11193	12179	4476	1788	425	55722
2025	Innervillgraten	2973	3479	5779	4062	801	1715	6093	11011	12761	5044	1661	174	55553
											Minus 2025 von			
											169 gegenüber 2024			

macht das Tal zu einer außergewöhnlichen Bühne. Mit seinem hohen Qualitätsanspruch und seiner besonderen Atmosphäre trägt das Hochkulturfestival wesentlich zur kulturellen Strahlkraft der Region bei.

Abschließend gibt es leider auch eine weniger erfreuliche Nachricht zu vermelden: Der Tourismusverband Osttirol hat das Tourismusbüro in Innervillgraten mit Ende Juni 2026 geschlossen. Sowohl die Gemeinde Innervillgraten als auch der Tourismusausschuss haben sich in zahlreichen Gesprächen und mit großem Engagement für den Erhalt beziehungsweise eine Weiterführung des Standortes eingesetzt. Trotz dieser Bemühungen konnte keine Fortführung erreicht werden. Über die weiteren Abläufe und die zukünftige Organisation der Gästebetreuung wird der Tourismusverband Osttirol die Vermieterinnen und

Vermieter zeitnah in einer gesonderten Information ausführlich informieren.

Trotz dieser Veränderung blickt Innervillgraten mit Zuversicht auf die bevorstehende Sommersaison. Mit einer Vielzahl an Angeboten, neuen Projekten und bewährten Veranstaltungen setzt das Villgratental weiterhin auf authentische Naturerlebnisse, gelebte Tradition, kulturelle Vielfalt und eine nachhaltige touristische Entwicklung. Der Tourismusausschuss bedankt sich bei allen Vereinen, Betrieben, Vermieterinnen und Vermietern sowie den zahlreichen Ehrenamtlichen für ihren wertvollen Einsatz und die gute Zusammenarbeit und wünscht Gästen wie Einheimischen einen erlebnisreichen und erfolgreichen Sommer 2026

Christof Schett



Ehrungen für treue Urlaubsgäste

Dank an langjährige Urlauber, die Innervillgraten seit vielen Jahren die Treue halten

Der Tourismusverband Osttirol durfte auch heuer wieder langjährige Gäste für ihre Treue zu Innervillgraten auszeichnen. Viele Urlauber verbringen bereits seit Jahrzehnten ihre Ferien in unserer Gemeinde und haben so eine enge Verbundenheit aufgebaut.

Als Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung wurden den Jubilaren Urkunden und kleine Präsente überreicht. Der Tourismusverband und die Gemeinde Innervillgraten bedanken sich herzlich bei allen Jubilaren und freuen sich auf viele weitere gemeinsame Jahre.



30 Jahre - Weber Burkhard & Shirin
Bei Natur Residenz Fürhapter



15 Jahre- Mahrenholz Jörg & Ehremberg Grit
Bei Natur Residenz Fürhapter



Seit vielen Jahren verbringt die Familie Dorka ihre Auszeit im Villgratental bei Josef & Doris Fürhapter, Jenewenz. Sowohl im Sommer als auch im Winter zieht es sie immer wieder in die idyllische Bergwelt, die mit ihrer ursprünglichen Natur, ihrer Ruhe und der herzlichen Gastfreundschaft begeistert. Über die Jahre ist eine besondere Verbundenheit mit dem Tal und seinen Menschen entstanden. Das Villgratental ist für die drei längst zu einem zweiten Zuhause geworden, an das sie immer wieder gerne zurückkehren.

Kleine Forscher – großer Spaß

Unser Kindergarten begeistert mit MINT-Projekten



Im Rahmen der **MINT-Schecks Tirol Ausschreibung 2025/2026 für Tiroler Kindergärten** nahm unser Kindergarten mit großer Begeisterung an zwei spannenden Forschungsprojekten teil. Ziel der Initiative ist es, schon bei den Jüngsten Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – kurz **MINT** – zu wecken und spielerisch zu fördern.

MINT steht für:

- **M**athematik
- **I**nformatik
- **N**aturwissenschaften
- **T**echnik

Durch Forschen, Entdecken und Experimentieren lernen Kinder dabei, ihre Umwelt besser zu verstehen und eigene Fragen neugierig zu erforschen.

Zwei spannende Projektthemen

Besonders intensiv beschäftigten sich die Kinder mit den Themen **„Der menschliche Körper“** sowie **„Licht und Schatten“**. Mit viel Freude experimentierten, beobachteten und entdeckten die jungen Forscherinnen und Forscher Zusammenhänge aus Natur und Technik.

Beim Thema **„Der menschliche Körper“** erkundeten die Kinder spielerisch den Aufbau des Körpers, lernten Organe kennen und erfuhren, wie wichtig Bewegung, Ernährung und Gesundheit sind. Modelle, Bücher und anschauliche Materialien halfen dabei, den eigenen Körper besser zu verstehen.



Im zweiten Projekt **„Licht und Schatten“** wurde mit Taschenlampen, Spiegeln und verschiedenen Materialien experimentiert. Die Kinder entdeckten dabei, wie Schatten entstehen, wie Licht reflektiert wird und welche spannenden Effekte Licht erzeugen kann. Das große Interesse und die Begeisterung der Kinder waren während der gesamten Projektzeit deutlich spürbar.



Eigener Forscherraum im Dachgeschoss

Ein besonderes Highlight war der eigens eingerichtete **Forscherraum im Dachgeschoss**. Dank der Förderung durch die MINT-Schecks Tirol konnten zahlreiche Materialien angeschafft werden, die den

Kindern vielfältige Möglichkeiten zum Experimentieren und Entdecken boten.

Der Raum entwickelte sich schnell zu einem beliebten Treffpunkt für neugierige kleine Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Hier wurde geforscht, ausprobiert, beobachtet und gemeinsam gestaunt.

Neugierde spielerisch geweckt

Die Teilnahme am Projekt zeigte eindrucksvoll, wie wichtig frühe MINT-Bildung bereits im Kindergartenalter ist. Spielerisches Lernen stärkt nicht nur Wissen und Verständnis, sondern auch Kreativität, Teamarbeit und Selbstvertrauen.

Unter dem Motto „**Kleine Forscher – großer Spaß**“ konnten die Kinder ihre natürliche Neugierde ausleben und viele neue Erfahrungen sammeln. Die Begeisterung für das Entdecken und Forschen wurde sichtbar geweckt – und vielleicht wurde dabei sogar schon der Grundstein für zukünftige Wissenschaftlerinnen, Techniker oder Forscher gelegt.

Andrea Gasser





Die 1. und 2. Klasse mit Klassenlehrerin Dipl.-Päd. Maria-Luise Trojer und Direktor Julius Trojer

Neues aus der Volksschule

Das laufende Schuljahr befindet sich schon fast in der Schlussrunde und wir können auf zahlreiche gelungene Aktionen und Feiern zurückblicken.

Über das Jahr verteilt gilt es auch noch viele Termine in den Schulwochen unterzubringen. Wir erfreuten uns an der monatlichen Gesunden Jause, die einmal auch von den Bäuerinnen des Ortes spendiert wurde. Der Wintersporttag am 30. Jänner des Jahres im Schigebiet Thurntaler gefiel allen Teilnehmern. An dieser Stelle sei der RAIKA-Villgratental und der Sportunion sowie der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung herzlich gedankt. Theresa Schneider erarbeitete in einem Tanzworkshop eine flotte Choreografie zu fetziger Musik. Die „Osttirolrundfahrt“ mit einer Führung durch die Lienzer Altstadt und Schloss Bruck sowie ein Blick auf den Gipfel des Großglockners in Kals und die Überquerung einer Hängebrücke bleiben uns hoffentlich noch lange im Gedächtnis. Die jüngeren Kinder lernten im Vitalpinum vieles über Kräuter und die Herstellung von Kräuterprodukten.

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Schulstufe bestanden allesamt die Radfahrprüfung und wurden mit einem Radausflug in unsere Bezirksstadt Lienz dafür belohnt.

Viele von euch können sich bestimmt noch an den ausgestopften Wolf im Eingangsbereich in einem Schaukasten der VS vor dem Umbau erinnern.

Dieser Jungwolf wurde nicht von einem Jäger erlegt, sondern wurde vom Hirten Alois Rainer („Lanser Lois“, lebt heute 90-jährig in Lienz) und von Notburga Mayr („Schachla Burge“, bereits verstorben) tot aufgefunden. Dies hat sich im Sommer 1954 zugetragen und somit ist das Präparat mittlerweile über 70 Jahre alt. Wir verabschieden uns von den „Viertklasslern“ Mia, Marlena, Fabian, Jacob und Peter und wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg beim Lernen an der MS in Sillian. Umso mehr freuen wir uns auf unsere sechs Schulanfänger und „Erstklassler“ Olivia, Paula,



Die 3. und 4. Klasse mit Klassenlehrerin Professorin Julia Scarcia M.Ed.BEd und Direktor Julius Trojer

Sarah, Gabriel, David und Simon, die uns helfen, die Gesamtzahl der Schüler im kommenden Schuljahr auf genau 26 Kinder zu bringen.

Somit möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Eltern sowie bei den Reinigungskräften, den Ge-

meindarbeitern, dem Kindergarten, der Gemeinde als Schulerhalter bedanken. Genießt einen hoffentlich feinen und unfallfreien Sommer!

VD Julius Trojer & Team der VS Innervillgraten





Fest der Stimmen

Ein Schuljahr voller Engagement, Kreativität und neuer Erfahrungen

Von großen Chorauftritten über technische Projekte bis hin zur bewussten Smartphone-Pause – die Mittelschule Sillian blickt auf ein erfolgreiches Schuljahr zurück.

Das Schuljahr 2025/26 war an der Mittelschule Sillian geprägt von Engagement, Neugier und vielen spannenden Projekten. Unsere Schülerinnen und Schüler konnten in den unterschiedlichsten Bereichen wertvolle Erfahrungen sammeln, ihre Talente entfalten und gemeinsam beeindruckende Ergebnisse erzielen. Die folgenden Beispiele geben einen Einblick in die Vielfalt der Aktivitäten, die dieses Schuljahr besonders gemacht haben.

Einen musikalischen Höhepunkt bildete das „Fest der Stimmen“, das am 25. März 2026 in Debant stattfand. Mehr als 500 Schülerinnen und Schüler aus ganz Osttirol verwandelten die Bühne in einen beeindruckenden Klangraum voller Energie und Begeisterung. Von der Mittelschule Sillian waren der Schulchor,

die Klassenchöre der 2m und 3m sowie das Terzett „TripeTune“ vertreten. Gemeinsam mit ihren Musiklehrerinnen präsentierten sie ihr Können und wurden mit großem Applaus belohnt. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll die Vielfalt der Chormusik und wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis voller Gemeinschaft und musikalischer Talente.

Dass Kreativität und Technik hervorragend zusammenpassen, bewies die Klasse 3B mit ihrem Lautsprecherprojekt. Gemeinsam bauten die Schülerinnen und Schüler eigene Musikboxen – von der Bearbeitung der Holzplatten über die farbenfrohe Gestaltung bis hin zur technischen Verkabelung. Beim Elternsprechtag konnten die fertigen Lautsprecher schließlich präsentiert werden – und funktionierten einwandfrei.

Das Projekt vermittelte praktische Fähigkeiten im handwerklichen und technischen Bereich und zeigte, wie spannend Lernen durch eigenes Ausprobieren sein kann.

Auch die bewusste Auseinandersetzung mit digitalen Medien spielte in diesem Schuljahr eine wichtige Rolle. Die 4. Klassen nahmen erfolgreich am österreichweiten Projekt „Handyexperiment – 21 Tage ohne Smartphone“ teil. 36 Jugendliche stellten sich freiwillig der Herausforderung und verzichteten drei Wochen lang auf ihr Smartphone. Mit großer Disziplin meisterten sie das Experiment und nutzten die Gelegenheit, ihr eigenes Medienverhalten zu reflektieren. Viele Schülerinnen und Schüler berichteten von mehr Zeit für persönliche Gespräche, Freizeitaktivitäten und Erholung. Das Projekt zeigte eindrucksvoll, wie wertvoll ein bewusster Umgang mit digitalen Medien sein kann.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Berufsorientierung. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung erhielten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen spannende Einblicke in Sozial- und Pflegeberufe. Vertreterinnen und Vertreter der Caritas, der Krankenpflegeschule Lienz, des Roten Kreuzes sowie der Lebenshilfe Sillian stellten ihre Tätigkeitsfelder vor und informierten über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten. Besonders die praxisnahen Demonstrationen und persönlichen Erfahrungsberichte stießen auf großes Interesse. Die Jugendlichen konnten wertvolle Eindrücke für ihre berufliche Zukunft gewinnen und lernten die Bedeutung sozialer Berufe für unsere Gesellschaft besser kennen.

Diese Projekte zeigen beispielhaft, wie vielfältig und lebendig das Schulleben an der Mittelschule Sillian ist. Ob Musik, Technik, Persönlichkeitsentwicklung oder Berufsorientierung – die Schülerinnen und Schüler konnten in diesem Schuljahr zahlreiche Erfahrungen sammeln, Neues entdecken und gemeinsam wachsen!

Fotos & Text: MS Sillian



Pflegeberufe



Lautsprecherbox



Handyexperiment

Lernen, erleben, gemeinsam wachsen

Die Georg-Großlercher-Schule Sillian blickt auf ein bewegtes Schuljahr mit zahlreichen Höhepunkten und wertvollen Erfahrungen zurück.

In den vergangenen Monaten bot die Georg-Großlercher-Schule Sillian ein vielfältiges Programm mit vielen Höhepunkten. Zum Abschluss des ersten Semesters fuhren die Schülerinnen und Schüler mit dem Zug nach Innichen, wo sie die beeindruckenden Schneeskulpturen bewunderten – inspiriert von den Olympischen Winterspielen in Cortina.

Wintersport kam auch darüber hinaus nicht zu kurz: Auf der Sillianer Loipe schnallten die Kinder und Jugendlichen die Langlaufski an. Für manche war es das erste Mal in der Spur, andere drehten bereits routiniert ihre Runden. Ebenso abwechslungsreich waren die Rodelnachmittage im „Winterwichtelland Klaneggele“.

Zwischendurch bekam die Schule Besuch von der Jägerin Margit Stemberger. Sie entführte die Lernenden in die faszinierende Welt des Waldes und der Jagd. Ein Highlight war zudem die Vielzahl an präparierten Tieren, die Margit mitgebracht hatte. Die Schülerinnen und Schüler konnten die Tiere aus nächster Nähe betrachten und viel über ihre Lebensweisen erfahren. Besonders ausführlich sprach Margit über das Tier des Jahres: den Fuchs.

Neben diesen Veranstaltungen gibt es auch ganz „normalen“ Unterricht in Mathematik, Deutsch, Sachunterricht, Werken, Zeichnen etc.

Besondere Höhepunkte im Sommersemester waren u. a. eine Exkursion nach Graz sowie die schon traditionelle Sportwoche in Lido di Jesolo.

Die Georg-Großlercher-Schule Sillian ist eine Schule für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Der Schulbesuch kann ab dem 6. Lebensjahr oder später erfolgen und endet mit 18 (oder früher). Mehr Informationen zur Schule und viele Fotos: www.aso-sillian.tsn.at

Text: Markus Kozubowski

Fotos: ASO Sillian



Rodelspaß im Winterwichtelland Klaneggele



Besuch der Jägerin Margit Stemberger



Lena und André beim Drucken von bunten Fischen

„Wer will fleißige Handwerker sehen ...?“

Kindergarten- und Volksschulkinder entdeckten bei zwei Handwerkerrundgängen die Vielfalt des traditionellen Handwerks in Innervillgraten.



Bei der Villgrater Natur



Beim Gannerhof

Im letzten Herbst und jetzt im Juni haben wir die Kinder vom Kindergarten und von der Volksschule eingeladen zum Handwerkerrundgang durch unser Dorf, unter dem Motto: „Wer will fleißige Handwerker sehen...?“

Im Oktober besichtigten wir unsere Glasbläserin Anna Huber und durften bei Ludwig Rainer in seiner Besen- und Bürstenwerkstatt zuschauen und schließlich entdeckten wir unser Dorfladele und was es dort alles gibt... Ein Sprichwörter-Rätsel und eine gesunde Jause im Pfarrsaal rundete den Nachmittag ab.

Am 16. Juni war es dann wieder so weit. Wir trafen uns beim Gannerhof. Josef Mühlmann begeisterte uns mit der Vorführung seiner Mühle „seinem größten Küchengerät“, erklärte die Schritte vom Korn zum Mehl, zum Brot, zum „Muis“... Er kochte dann sein „Roggen-Hafer-Muis“ das uns allen sehr gut geschmeckt hat! Zum guter Letzt besuchten wir noch die Villgrater Natur, wo mit Wolle gebastelt wurde. Abschließend gab es dann noch ein Eis.

Gut 50 Kinder waren dabei... und wir bedanken uns bei allen Handwerkern sehr herzlich!
Vergelt's Gott

Das Team der Bücherei





Überhaupt begleitet mich mein Kindheitsdialekt bis heute, da ich mich nur in ihm ganz persönlich ausdrücken kann. Obwohl ich nun seit vielen Jahren in Wien lebe, rede ich mit meinen Kindern Villgraterisch.

Welche Rolle hat Musik bei dir zu Hause und im Dorf gespielt?

Die Musik hat von klein auf eine wichtige Rolle gespielt, weil sie in der Kirche einfach dazu gehörte und wir dort praktisch täglich hingegangen sind, an hohen Festtagen auch zwei- bis dreimal. In der Kirche hat die erste Begegnung mit der Musik stattgefunden, später auch in der Musikkapelle – und es ist erstaunlich, auf welch gute Literatur man dabei getroffen ist, auf die Deutsche Messe von Franz Schubert etwa, von den Blasmusikanten auch die Kompass-Messe genannt, weil sie beginnt mit der Zeile „Wohin soll ich mich wenden“.

Vom Bergdorf auf die große Bühne

Ein Gespräch mit Andreas Schett über Herkunft, Musik und seinen besonderen künstlerischen Weg

Du bist in Innervillgraten aufgewachsen – wie war deine Kindheit dort? Und gibt es etwas aus deiner Kindheit, das dich bis heute begleitet?

Meine Kindheit in den 1970ern in Innervillgraten fühlt sich von heute aus gesehen wie eine Kindheit aus dem 19. Jahrhundert an. Meine eigenen Kinder können oft gar nicht glauben, was ich erzähle.

Man kann sich zum Beispiel nicht mehr vorstellen, dass wir zu Fuß zu entlegenen Häusern zum Krankenversengang gegangen sind. Und dass die Leute auf dem Feld aufgehört haben zu arbeiten und niedergekniet sind, wenn wir Ministranten mit dem Pfarrer und der heiligen Kommunion vorbeigegangen sind. Aber diese Kindheit war auch sehr behütet und schön. Wir waren viel „in der Weite“ – dieser Dialektausdruck gefällt mir bis heute sehr!

Wann hast du gemerkt, dass Musik mehr für dich ist als nur ein Hobby?

Ich bin nach der Volksschule ins Paulinum nach Schwaz gekommen. Zu meiner Zeit gingen die meisten, wenn sie in ein Gymnasium wollten, in eine katholische Privatschule nach Nordtirol. Wir sind nur alle heiligen Zeiten heimgekommen. Mein Instrument, die Trompete, die ich dort erlernte, war mein Ventil. Wir haben stundenlang geübt und musiziert, um die lange Zeit zu überbrücken. Irgendwo in diesen acht Jahren im Internat wurde mir wohl klar, dass es die Musik ist, in der ich daheim bin.

Wie bist du zu deinem Beruf gekommen?

Über viele Umwege. Nach der Matura habe ich Geschichte und Politikwissenschaft studiert.

Oswald Fürhapter, langjähriger Geschäftsführer des Tourismusverbandes und Alois Mühlmann Gannerwirt, fragten mich, ob ich in den Sommerferien im Tourismusbüro mitarbeiten wolle. Wir haben dann zu dritt ein Zukunftspapier für den Tourismus im Villgratental verfasst. Ein wesentlicher Teil war ein neues Veranstaltungsformat, „Villgrater Kulturwiese“ genannt. Als das Wirklichkeit wurde, gründeten wir die Musicbanda Franui als Haus- und Hofkapelle des Festivals. Das ist jetzt genau 33 Jahre her. Wir haben viel Musik geschrieben und immer weiter gespielt. Wir sind vielen interessanten Menschen begegnet und haben mit Ihnen tolle Projekte realisiert. Mit der Zeit ist daraus mein Beruf geworden.

Gab es auch schwierige Phasen oder Zweifel?

Die gab es freilich. Als junger Trompeter hatte ich sehr mit Nervosität zu kämpfen, so dass ich anfänglich glaubte, ich könne die Musik nicht zu meinem Beruf machen. Mit dem Spielen meiner und unserer eigenen Musik hat sich das aber erstaunlicherweise gelegt.

Was macht eure Musik für dich besonders?

Das Besondere an Franui sind die Klangfarben. Es gibt kein anderes Ensemble, in der Holz- und Blechbläser, Streicher und Volksmusik-Saiteninstrumente zusammen erklingen. Das ergibt einen eigenen Sound, den man nach zwei Takten wieder erkennt. Dazu kommt, dass wir uns immer mit ganz bestimmten musikalischen Vorlagen beschäftigen und diese eigenständig weiterentwickeln, Trauermärsche etwa oder Lieder von Schubert oder Gustav Mahler.

Was bedeutet das Hoch Kultur Festival für dich persönlich?

Das Hochkultur Festival bedeutet für mich Heimkommen. Dort, wo ich Kühe hüten musste – worin ich wirklich sehr schlecht war –, wird jetzt großartige Musik gespielt. Inmitten dieser schönen Almlandschaft kann ich mich auf ein Feld niederlassen und einfach zuhören. Das gibt es so nirgends auf der Welt. Viele Besucher haben das beim letzten Mal gesagt.

Was dürfen sich die Besucherinnen und Besucher heuer erwarten?

Großartige musikalische Freunde und Weggefährten kommen heuer wieder auf die Unterstalleralm. Der Musikmix ist einzigartig und für jeden ist etwas dabei – von Klassik über Jazz bis hin zu volksmusikalischen Elementen und experimentellen Klängen. Besonders freue ich mich, dass Pierre-Laurent Aimard zu uns kommt, ein weltberühmter Pianist, der üblicherweise von New York bis Tokio in den berühmten Konzerthäusern zu hören ist.

Was machst du beruflich neben deiner Arbeit mit Franui noch?

Viele weitere Dinge, die aber mittlerweile fast alle mit Franui zusammenhängen. Mir war es immer wichtig, nicht nur auf einem Bein zu stehen.

Vor 30 Jahren gründete ich in Innsbruck ein Grafikbüro, dort entsteht aktuell zum Beispiel die gesamte Werbung für das Hoch Kultur Festival.

Viele Stunden widme ich auch meinem Musiklabel col legno. Außerdem bin ich Herausgeber und Chefredakteur der Kulturzeitschrift Quart. Die meiste Zeit mache ich aber Franui.

Was sind deine Hobbys bzw. wie verbringst du deine Freizeit am liebsten?

Wenn ich zwischendurch Zeit habe, gehe ich „dem gesündesten Sport“ nach, „den es gibt“ und den mein Firmpate Alois Lusser einmal so beschrieben hat: „Die Schuiche unlejgn und ban Toure ausgehn“ ...

Welche Rolle spielt deine Heimat heute für dich?

Unsere Herkunft ist für das ganze Leben entscheidend. An ihr orientieren wir uns und arbeiten uns ab. Wir werden oft gefragt, inwieweit unsere Heimat in unserer Musik steckt. Das ist gar nicht einfach zu beantworten. Wenn eine Zither einen Akkord spielt, ist das nicht eins zu eins mit Innervillgraten gleichzusetzen. Obwohl es natürlich mitschwingt. In der Musik gibt es die natürliche Obertonreihe. Je nachdem, wie viele und welche Obertöne in einem Klang enthalten sind, verändert sich die Klangfarbe. Nur so können



wir beispielsweise eine Posaune von einer Violine oder einer Triangel unterscheiden. Und die Heimat oder Herkunft ist wohl so etwas wie eine natürliche Obertonreihe.

Wenn du zurückblickst: Was hat dich am meisten geprägt?

Vieles hat mich geprägt, aber besonders häufig gehen mir Geschichten durch den Kopf, die die man bei mir zu Hause immer erzählt hat. Kurze Begebenheiten, originelle Aussprüche oder besondere Charakterzüge eines Menschen wurden in vielen Situationen wieder und wieder in Erinnerung gerufen. Von einem alten Onkel, einem in sich ruhenden und sehr bescheidenen Mann, wurde etwa erzählt: Er habe mit jedem Mistholz eine Freude. Herrlich! Kann man es noch besser sagen?

Was möchtest du jungen Menschen aus unserer Gemeinde mitgeben?

Es ist immer schwierig, Ratschläge zu geben. Wenn ich jung wäre, würde ich jedenfalls das, was ich vor Ort finde, möglichst genau betrachten und mit dem in Verbindung bringen, was ich auswärts in Erfahrung bringen kann – und meine eigenen Wege gehen.

Claudia Wiedemair

Highspeed- Glasfaser-Internet jetzt in Osttirol!

Ihre Vorteile: 4 Monate kostenloses Internet, gratis Modem und Vor-Ort-Service durch regionale Techniker von AGEtech.

Fiber Home 250	Fiber Home 500	Fiber Home 750
250 Mbit/s ↓ Download-Speed	500 Mbit/s ↓ Download-Speed	750 Mbit/s ↓ Download-Speed
100 Mbit/s ↑ Upload-Speed	200 Mbit/s ↑ Upload-Speed	300 Mbit/s ↑ Upload-Speed
29,90 € mtl.* für TIWAG-Kund:innen	39,90 € mtl.* für TIWAG-Kund:innen	49,90 € mtl.* für TIWAG-Kund:innen
34,90 € mtl.* reguläre Grundgebühr	44,90 € mtl.* reguläre Grundgebühr	54,90 € mtl.* reguläre Grundgebühr

**Jetzt bei unserem
Osttirol-Partner anmelden:
AGEtech GmbH, Lienz, Virgen
und Heinfels**

AGE tech
smart electric

lwl@agetech.at, T: 04852 68828
www.agetech.at

**4 Monate gratis Grundgebühr
und kostenloser Premium-
WLAN-Router inklusive!**



*5 Euro Ermäßigung auf die monatliche Grundgebühr in den ersten 24 Monaten für TIWAG-Kund:innen.
Danach reguläre Grundgebühr. Mindestvertragsdauer 24 Monate.

4 Monate gratis Grundgebühr und gratis Aktivierung für Neukund:innen, wenn in den letzten drei Monaten am angegebenen Herstellungsort kein Internet der IKB bezogen wurde bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Gültig auf die IKB-Fibernet-Glasfaserprodukte Fiber Home 250, 500, 750. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Angebot gültig bis auf Widerruf.

Energie Internet & IT Wasser & Abwasser Abfall Bäder

Der Orthof in Kalkstein

Vom mittelalterlichen Erbhof zum modernen Apartmenthaus – die bewegte Geschichte einer Kalksteiner Hofstelle über mehr als 500 Jahre



Erneuerungen von 2002 - fotografiert im Jahr 2007

Die Geschichte des Orthofes in Kalkstein reicht weit zurück. Seine erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1479. Damals war der Hof bereits in vier Teile gegliedert und zinspflichtig gegenüber dem Bischof von Freising.

Zum Orthof gehörten ursprünglich mehrere Anwesen, die heute als Innerlipper, Außerlipper und Gutnigg bekannt sind. Auch das inzwischen verschwundene Haus „Keilegger“, das in den Jahren 1950 bis 1952 abgetragen wurde, war einst Teil dieses Hofverbandes. Das oberste der Häuser war Innerlipper, das im Jahr 1910 am heutigen Standort neu errichtet wurde. Der Hof Außerlipper, Hausnummer 149, entwickelte sich zum Stammsitz der Schaller-Familie. Aus dieser Linie gingen mehrere Hofstellen hervor: Albuin Schaller begründete den Alblerhof, Josef Schaller den Ober- bzw. Innerlipperhof und Kaspar Schaller den Unter- beziehungsweise Außerlipperhof.

Der heute bekannte Hausname „Lipper“ scheint erst um das Jahr 1800 auf und dürfte auf einen der ersten eingetragenen Besitzer namens Philipp Schaller zurückzuführen sein.

Viele Besitzer auf kleinem Raum

Um 1810 beziehungsweise 1820 war der Orthof auf zahlreiche Eigentümer aufgeteilt. Zu den Besitzern gehörten unter anderem Michael Gietl (Hospitz), Josef Schaller (Innerlipper), Lorenz Schaller (Außerlipper), Martin Schaller (Albler), Josef Egger (Gaber), Jenewein Ortner (Bachlechner), Stefan Gietl (Gietler) und Peter Walder.

Die einzelnen Anteile waren sehr klein. Viele Bauernfamilien in Kalkstein besaßen gleichzeitig Anteile an mehreren Höfen. Diese Besitzverhältnisse prägten die Landwirtschaft über Generationen hinweg.

Eine wesentliche Veränderung brachte die Flurbereinigung zwischen etwa 1975 und 1990. In diesem Zeitraum wurden neue Zufahrtswege errichtet, Abwässer geordnet abgeleitet, Bachläufe reguliert und die landwirtschaftlichen Flächen neu aufgeteilt. Dadurch entstanden bessere Voraussetzungen für die Bewirtschaftung der Höfe.

Generationen prägen den Hof

Hinter den Namen Philipp, Kaspar, Lorenz, Ulrich, Johann, Vinzenz und Josef stehen Generationen von

Menschen, die Haus, Hof und Landwirtschaft über Jahrhunderte hinweg erhalten und weiterentwickelt haben.

Vor dem Ersten Weltkrieg lebte auf dem Hof noch eine große Familie. Die Felder wurden sorgfältig bewirtschaftet, die Äcker bestellt und die Almweiden intensiv genutzt. Die beiden Weltkriege und die wirtschaftlich schwierigen Jahre danach brachten jedoch einen Mangel an Arbeitskräften und finanzielle Engpässe mit sich.

Das bewegte Leben des Vinzenz Schaller

Eine prägende Persönlichkeit der jüngeren Hofgeschichte war Vinzenz Schaller (1907–2003). Sein Leben spiegelte die bewegte Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts wider. Kriegserfahrungen, die Internierung im Konzentrationslager Dachau, die Heimkehr und der Wiederaufbau bestimmten seinen Lebensweg. Die Arbeit am Hof war von harter körperlicher Arbeit geprägt. Maschinen standen nur begrenzt zur Verfügung, vieles musste in Handarbeit erledigt werden. Im Jahr 1957 verlor Vinzenz beide Elternteile. Gleichzeitig wuchs mit seinem Sohn Josef bereits die nächste Generation als Hoferbe heran. Tochter Maria wurde 1959 geboren.

Wandel und Verkauf des Hofes

Mit dem Umbau des Hauses und der Familiengründung um das Jahr 2000 begann ein neuer Abschnitt. Doch gesundheitliche Probleme und finanzielle Schwierigkeiten erschwerten die Zukunft des Betriebes zunehmend.

Nach und nach wurden Wiesen und Almflächen verkauft. Schließlich wurde der Hof mit den verbliebenen landwirtschaftlichen Flächen um das Jahr 2014 zum Verkauf angeboten. Im Jahr 2015 erfolgte der Verkauf des Hauses und der restlichen Landwirtschaft. Josef Schaller übersiedelte anschließend mit seiner Familie und seinen drei Kindern nach Deutschland.

Neue Eigentümer, neue Nutzung

Als vorläufiger Käufer trat Peter Karadar vom Hotel St. Veit in Sexten gemeinsam mit seiner Familie auf.

Die Liegenschaft wurde unter der Bezeichnung „Außerlipper GmbH“ geführt. Die Betreuung des Hauses sowie die Bewirtschaftung der Flächen entsprachen in dieser Zeit jedoch nicht den Erwartungen vieler Einheimischer.

Mit den Jahren 2024 und 2025 begann erneut ein neues Kapitel in der Geschichte des Hofes. Neuer Eigentümer wurde Sigmund Schett vom Außerwald-erhof, der seit längerer Zeit in der Schweiz lebt.

Das alte Haus Nr. 149 wurde inzwischen abgetragen. Beim Neubau wurden zahlreiche historische Bauelemente erhalten und integriert. Entstanden ist ein modernes Apartmenthaus für die gewerbliche Beherbergung mit eigenem Wohnbereich sowie Garagen und Nebenräumen im rückwärtigen Zubau. Die verbliebenen landwirtschaftlichen Flächen werden teilweise vom Außerwalderhof bewirtschaftet.

So verbindet der ehemalige Orthof heute Geschichte und Gegenwart und bleibt ein sichtbarer Teil der jahrhundertealten Kulturlandschaft von Kalkstein.

Nach Aufzeichnungen von Maria Lanser



Neubau des Appartementhauses Ausser Lipper GmbH



Musikkapelle Innervillgraten

„Zwischen Jubiläum, Gemeinschaft und musikalischen Höhepunkten – ein Rückblick auf ereignisreiche Monate und ein Ausblick auf die kommenden Projekte

Mit dem Beginn des neuen Musikjahres durften wir bereits viele schöne und abwechslungsreiche Momente erleben. Neben personellen Veränderungen in der musikalischen und organisatorischen Leitung konnten wir auch neue Musikantinnen und Musikanten in unseren Reihen willkommen heißen. Darüber hinaus standen bereits zahlreiche Proben, Ausrückungen und Veranstaltungen auf dem Programm. Nachfolgend möchten wir einen Rückblick auf die vergangenen Monate sowie einen Ausblick auf die kommenden Höhepunkte der Musikkapelle Innervillgraten geben.

Anfang Februar starteten wir in ein neues Musikjahr. Johannes Schett übernahm heuer erneut das Amt des Kapellmeisters. Für unser Jubiläumskonzert anlässlich „195 Jahre MK Innervillgraten“ unterstützte uns Simon Burger aus Südtirol als musikalischer Projektkapellmeister. Auch in der organisatorischen Führung gab es eine Veränderung: Sandro Schett und Dominic Schett leiten die Kapelle nun gemeinsam als Obmann-Team. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit und

wünschen ihnen viel Erfolg für ihre Aufgaben.

Gleichzeitig möchten wir uns bei Hubert Mühlmann für seine Arbeit als Kapellmeister im vergangenen Musikjahr bedanken. Außerdem gilt unser Dank Christian Mair für seinen Einsatz als Obmann in den letzten Jahren.

Besonders erfreulich ist, dass wir auch heuer wieder neue Musikantinnen und Musikanten in unserer Kapelle begrüßen durften. Neben Johannes Steidl und Gregor Fürhapter am Schlagzeug sowie Lukas Schlick am Flügelhorn dürfen wir mit Sarah Mair und Marie-Theres Schett auch bei den Marketenderinnen zwei neue Gesichter herzlich willkommen heißen.

Am 28. März fand eine öffentliche Probe in unserem Probelokal statt. Dabei hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und den Ablauf einer Musikprobe hautnah mitzerleben. Bereits am Vortag war die VS Innervillgraten bei uns zu Besuch. Die Schülerinnen und Schüler konnten die verschiedenen Instrumente kennenlernen und

selbst ausprobieren. Besonders erfreulich waren das große Interesse und die zahlreiche Teilnahme.

Mit dem Palmsonntag begann für uns traditionell das neue Musikjahr. In weiterer Folge standen bereits mehrere Ausrückungen wie die Erstkommunion, Floriani und die Firmung auf dem Programm.

Ein besonderer Höhepunkt war unser Jubiläumskonzert anlässlich „195 Jahre MK Innervillgraten“ am 4. Juni. Dafür studierten wir ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Konzertprogramm ein. Von der Fanfare „Into the Empire“ über das Werk „Tirol 1809“ bis hin zum krönenden Abschluss mit „Coldplay in Symphony“ erwartete die Zuhörerinnen und Zuhörer ein vielfältiger Konzertabend. Die Stücke wurden abwechselnd von Johannes Schett und Simon Burger dirigiert.

Am 13. und 14. Juni fand zudem unser traditionelles Herz-Jesu-Wochenende statt. Wir bedanken uns bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihr zahlreiches Erscheinen.

Auch in den kommenden Monaten bleibt es musikalisch abwechslungsreich. Am 7. August spielt die

MK Außervillgraten ein Konzert bei unserem Pavillon. Auch die JUKA wird dabei ihr Können zum Besten geben. Ein weiteres besonderes Projekt ist das Tongemälde „Der Traum eines österreichischen Reservisten“, das am 12. September gemeinsam mit der MK Heinfels auf der Burg Heinfels aufgeführt wird. Den Abschluss des heurigen Musikjahres bildet das Konzert „Nacht der 1000 Lichter“, welches am 31. Oktober in der Pfarrkirche St. Martin in Innervillgraten stattfindet.

Mit Freude blicken wir auf die kommenden musikalischen Projekte. Ein besonderer Dank gilt unseren fördernden Mitgliedern für ihre langjährige Treue und ihren wichtigen Beitrag zu unserer Vereinsgemeinschaft. Weitere Personen, die unsere Musikkapelle als förderndes Mitglied begleiten möchten, sind jederzeit herzlich willkommen. Ebenso bedanken wir uns bei der gesamten Bevölkerung für das Interesse an unserer Kapelle. Die Musikkapelle Innervillgraten freut sich darauf, euch auch bei den kommenden Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und gemeinsam viele schöne musikalische Augenblicke zu erleben.

Anna-Lena Fürhapter





Jungbauernschaft/Landjugend

In den vergangenen Monaten war bei uns viel los. Die Jungbauernschaft hat zahlreiche Veranstaltungen organisiert, auf die wir gerne zurückblicken:

Faschingsnachmittag

Am 15. Februar veranstalteten wir gemeinsam mit dem Katholischen Familienverband einen Faschingsnachmittag. Zuerst zogen wir mit lustiger Musik durch das Dorf und sorgten dabei für gute Stimmung. Anschließend fand im Pfarrsaal eine bunte Faschingsfeier für Klein und Groß statt.

Die Kinder hatten großen Spaß beim Tanzen, Spielen und Kinderschminken. Gemeinsam verbrachten wir einen gemütlichen und lustigen Nachmittag voller Spaß und guter Laune.

Mondscheinrodelrennen

Nach dem alljährlichen Böcklrennen veranstalteten wir am 28. Februar heuer wieder ein Mondscheinrodelrennen. Der Start erfolgte oberhalb der Bad'l Alm. Wir freuten uns über zahlreiche Teilnehmer, die

mit viel Begeisterung und guter Laune dabei waren. Im Anschluss fand die Siegerehrung in der Bad'l Alm statt. Wir gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern nochmals ganz herzlich.

Palmsonntag

Gemeinsam mit den Kindern haben wir wieder schöne Palmbesen gebunden. Am Palmsonntag besuchten wir die Heilige Messe, bei der die Palmbesen von Herrn Pfarrer Andreas Schätzle geweiht wurden. Mit den geschmückten Palmbesen nahmen wir am feierlichen Ein- und Auszug teil. Bereits am Samstag besuchten wir die Seniorinnen aus Innervillgraten im Altersheim in Sillian und überreichten ihnen kleine Palmbuschen, die große Freude bereiteten.

TU-ES-TAG

Am 18. April fand wieder der TU-ES-TAG statt, der vom Abfallwirtschaftsverband ausgeschrieben wurde. Die Kinder wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und sammelten entlang des Uferbegleitweges von Hetzwald bis Maxer den Müll ein. Nach getaner Arbeit stärkten sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer bei einer wohlverdienten Jause.

Jungbauernball

Der Jungbauernball am 25. April war wieder ein voller Erfolg. Die Musikgruppe Alpenblick Quintett sorgte für gewaltige Stimmung und füllte den Saal mit Tanz und guter Laune. Wir durften viele Gäste aus nah und fern begrüßen und blicken auf einen sehr gelungenen Ballabend zurück.

Storch

Unsere Mädels haben mit viel Kreativität und Einsatz einen Storch gestaltet. Der Storch kann gerne für unsere Neugeborenen im Dorf ausgeliehen werden. Gerne kann man sich bei jemanden aus dem Jungbauernausschuss melden.

Blumenmarende

Am 18. Mai veranstalteten wir erstmals mit der Gemeinde eine Blumenmarende. Die Gäste erwartete ein interessanter Kräutervortrag mit FNL-Kräuterexpertin Zwischenberger Angelika. Im Anschluss bereiteten unsere Mädels ein köstliches 3-Gänge-Menü für die Besucherinnen zu.

Sabrina Steidl





Volkstanz- und Plattlergruppe

Mit Dankbarkeit blicken wir auf das vergangene Vereinsjahr 2025 zurück, das von zahlreichen schönen Begegnungen und erfolgreichen Auftritten geprägt war.

Traditionell begann unsere Volkstanzsaison mit der Jahreshauptversammlung am 14. Februar 2025. Besonders erfreulich war die Aufnahme neuer Mitglieder in unserem Verein. Mit Annalena Walder, Corinna Mayr und Michaela Senfter als Tänzerinnen sowie Markus Senfter als Plattler durften wir engagierte und motivierte Neuzugänge willkommen heißen.

Im vergangenen Jahr durften wir bei insgesamt sieben Veranstaltungen auftreten und das Publikum mit unserem abwechslungsreichen Programm begeistern. Unsere Auftritte führten uns vom Herz-Jesu-Fest in Innervillgraten, zur Tauferer Straßenküche

nach Sand in Taufers, zum Toblacher Matineekoncert, nach Antholz zum Musikfest, zum Schokolade Festival in Welsberg, weiter zum Frühschoppen des Nikolaus- und Krampusvereins Außervillgraten bis hin zum Progsa Kirta der Bauernjugend Prags.

Darüber hinaus hatten wir erneut die Freude, die Gäste des Alpenhotels Weitlanbrunn in Arnbach an vier Freitagen mit verschiedenen Tänzen und Plattlern zu unterhalten.

Ein besonderer Höhepunkt war zweifellos unser Volkstanzball der am 8. November 2025 unter dem Motto „A Nocht in Trocht“ stattgefunden hat. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Rossbrond

Musikanten, die mit ihrer Musik bis in die späten Abendstunden für gute Unterhaltung sorgten. Zusätzliche Höhepunkte boten die beeindruckenden Einlagen der Volkstanzgruppe Obertilliach, die beim Publikum großen Anklang fanden.

Am 20. Februar 2026 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Da die Vereinsperiode zu Ende ging, standen die Neuwahlen des Ausschusses auf dem Programm. Zum Obmann wurde Stefan Senfter ernannt, als Obmann-Stellvertreterin übernimmt Marie-Theres Webhofer die Verantwortung. Die Funktion des Kassiers wurde an Lukas Fürhapter übertragen, während Sandra Mayr erneut das Amt der Schriftführerin übernahm. Gabriel Walder wurde zum Zeugwart bestellt. Ergänzt wird der Ausschuss durch Katharina Senfter und Thomas Mayr, die als beratende Mitglieder tätig sein werden. Nach der Entlastung der Funktionäre konnte die Vollversammlung erfolgreich abgeschlossen werden.

Ein besonderer Dank gilt unserem langjährigen Obmann Tobias Senfter, der den Verein über drei Funktionsperioden hinweg mit großem Einsatz und Verantwortungsbewusstsein geführt hat. Umso mehr

freut es uns, dass er unserem Verein weiterhin als aktives Mitglied und Harmonikerspieler erhalten bleibt.

Ebenso bedanken wir uns herzlich bei den Rechnungsprüfern Katharina Mair und Michael Lusser für ihre gewissenhafte Arbeit der vergangenen Periode. Katharina Mair hat sich entschlossen, die Aufgabe abzugeben. Künftig wird Barbara Senfter gemeinsam mit Michael Lusser diese verantwortungsvolle Tätigkeit übernehmen.

Ein aufrichtiger Dank gilt dem Ausschuss der vergangenen drei Jahre für die hervorragende Zusammenarbeit und das große Engagement. Dem neu gewählten Ausschuss wünschen wir viel Erfolg, Freude und ein gutes Miteinander für die kommende Vereinsperiode.

Abschließend bedanken wir uns bei allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt und begleitet haben. Mit großer Vorfreude blicken wir nun auf die bevorstehende Volkstanzsaison 2026 und freuen uns auf viele gemeinsame Erlebnisse!

Sandra Mayr





Beim Landesgildencup in Absam



Manuel Mair & Peter Paul Walder mit dem Wanderpokal

Sportschützengilde Innervillgraten

Die Sportschützengilde Innervillgraten kann auf eine äußerst erfolgreiche Saison 2025/26 zurückblicken.

Von den Nachwuchsschützen bis zu den erfahrenen Sportschützen konnten zahlreiche Erfolge auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene gefeiert werden. Ein besonderes Highlight war zudem das Josefischießen anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums, das mit einem neuen Teilnehmerrekord abgeschlossen werden konnte.

Bereits im Herbst startete die neue Wettkampfsaison mit den Osttiroler Rundenwettkämpfen. Die Sportschützengilde Innervillgraten war sowohl mit einer Luftgewehr- als auch mit einer Luftpistolenmannschaft vertreten. Beide Mannschaften konnten ihre jeweiligen Gruppen gewinnen und die Wanderpokale erneut nach Innervillgraten holen. Damit wurde einmal mehr die starke Breite des Vereins unter Beweis gestellt.

Auch beim Aufgelegt-Cup des Bezirksschützenbundes Osttirol war die Sportschützengilde mit vier Schützen vertreten. Stefan Mayr konnte sich in der

Gesamtwertung den hervorragenden zweiten Platz sichern und bestätigte damit seine konstant starken Leistungen. Die weiteren Innervillgrater Teilnehmer rundeten mit guten Ergebnissen ein erfolgreiches Abschneiden ab.

Bei den Bezirksmeisterschaften der Luftgewehr- und Luftpistolenschützen gab es ebenfalls zahlreiche Podestplätze zu feiern. Peter-Paul Walder gewann die Allgemeine Klasse Luftgewehr stehend frei und sicherte sich zusätzlich den Sieg im Finale. Franz Mair holte Gold bei den Senioren II. Bei den Luftpistolenschützen gewann Martin Mair die Seniorenklasse II und Erwin Mair erreichte Rang drei in der Allgemeinen Klasse.

Besonders erfreulich verlief die Saison für unseren Nachwuchs. Bei den Bezirksmeisterschaften der Jugend konnten die Jungschützen der Sportschützengilde zahlreiche Spitzenplätze erzielen. In der Klasse Juniors gewann Elias Mair mit 184,1 Ringen die Gold-

medaille. In der Klasse Jugend 1 dominierten Felix Senfter und Lukas Schett mit jeweils 197,1 Ringen die Konkurrenz und belegten die Plätze eins und zwei. Paul Haider erreichte Rang drei und Martin Schett belegte den vierten Platz. In der Klasse Jugend 2a gewann Thomas Walder vor Raphael Schett, während Johannes Steidl den vierten Platz erreichte.

Beim Bezirksjugendcup bestätigten die Nachwuchsschützen ihre gute Form. In der Klasse Jugend 1 sicherte sich Felix Senfter den Gesamtsieg vor Lukas Schett. In der Klasse Jugend 2a erreichten Raphael Schett und Thomas Walder die Plätze eins und zwei, Johannes Steidl belegte Rang vier. Elias Mair gewann erneut die Klasse Juniors. In der Luftpistole holte Michael Mair den Gesamtsieg bei den Junioren. In der Klasse Jugend 2a belegten Roman Mair, Gabriel Bergmann und Jonas Haider die Plätze zwei bis vier. Auch bei den Tiroler Meisterschaften konnten die Innervillgrater Schützen überzeugen und insgesamt zwei Gold- sowie eine Bronzemedaille erringen. Für einen besonderen Höhepunkt sorgte Lukas Schett in der Jugend 1 männlich. Mit 205,4 Ringen sicherte er sich den Landesmeistertitel und setzte sich denkbar knapp mit nur einem Zehntelring Vorsprung durch. Felix Senfter rundete das starke Ergebnis der Nachwuchsschützen mit dem 11. Platz ab. Am zweiten Wettkampftag gelang Thomas Walder in der Jugend 2 männlich mit 193,9 Ringen der Sprung auf das Podest und damit der Gewinn der Bronzemedaille. Für einen weiteren Tiroler Meistertitel sorgte Franz Mair bei den Senioren II und unterstrich damit einmal mehr seine langjährige Konstanz. Auch die Luftpistolschützen präsentierten sich in guter Form: Jonas Haider erreichte Rang 7, Roman Mair Platz 8 und Gabriel Bergmann den 13. Rang. Neben den erfreulichen Platzierungen konnten die jungen Schützen wertvolle Erfahrungen auf Landesebene sammeln.

Ein weiterer Höhepunkt der Saison war der Landesgildencup in Absam. Unter insgesamt 40 teilnehmenden Mannschaften erreichte die Mannschaft der Sportschützengilde Innervillgraten einen hervorragenden dritten Platz und sicherte sich damit erneut einen

Stockerlplatz bei einem der größten Mannschaftsbewerbe Tirols.

Bei den Österreichischen Meisterschaften in Wolfsberg vertrat Franz Mair die Sportschützengilde Innervillgraten in der Klasse Senioren II. Mit der Mannschaft Tirol 1 gewann er die Silbermedaille und konnte damit einen weiteren Erfolg für den Verein verbuchen.

Neben den sportlichen Erfolgen fand im Jänner die Vereinsmeisterschaft statt. Zahlreiche Vereinsmitglieder kämpften in den verschiedenen Klassen um die Titel und sorgten für spannende Wettkämpfe. Besonders erfreulich war die große Beteiligung der Jugend, die einmal mehr ihr Können unter Beweis stellte.

Den Höhepunkt des Vereinsjahres bildete das traditionelle Josefischießen, das heuer bereits zum 41. Mal ausgetragen wurde und zugleich im Zeichen des 50-jährigen Bestehens der Sportschützengilde Innervillgraten stand. Mit insgesamt 404 Ankäufen konnte ein neuer Rekord erzielt werden. Das Jubiläumsschießen erwies sich als voller Erfolg und lockte zahlreiche Schützinnen und Schützen aus Nah und Fern nach Innervillgraten. Ein herzlicher Dank gilt allen Sponsoren, Helfern und Unterstützern, die mit ihrem Einsatz maßgeblich zum Gelingen dieser besonderen Veranstaltung beigetragen haben.

Die Sportschützengilde Innervillgraten bedankt sich bei allen Mitgliedern, Trainern, Betreuern, Sponsoren und Freunden des Vereins für die Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr.



Landesmeister Lukas Schett, vlg. Außerwalder



Kinderskirennen beim Stauderlift

Sportunion Villgratental

Die Wintersaison der Sportunion war auch heuer wieder von zahlreichen sportlichen Veranstaltungen und einer großen Beteiligung geprägt.

Den Auftakt der Skisaison bildete die Vereinsmeisterschaft am Thurntaler, bei der rund 50 Teilnehmer/-innen an den Start gingen. Den Titel des Vereinsmeisters sicherte sich Thomas Schmiedhofer, Vereinsmeisterin wurde Elisabeth Weitlaner.

Anschließend stand der traditionelle Kinderskikurs in Zusammenarbeit mit der Skischule Hochpustertal am Stauderlift auf dem Programm. Zahlreiche Kinder nutzten die Gelegenheit ihre ersten Schwünge im Schnee zu erlernen oder ihr Können weiter zu verbessern. Den Abschluss bildete das Villgrater Kinderskirennen mit rund 50 begeisterten Starterinnen und Startern.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Tiroler Schülermeisterschaften am Thurntaler. Über drei Tage hinweg kämpften täglich rund 150 Nachwuchssportler/-innen in den Disziplinen Super-G, Riesentorlauf und

Slalom um die begehrten Titel. Die Veranstaltung stellte einmal mehr die hervorragenden Bedingungen und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Liftbetreiber (Martha Schulz, Steidl Günter und Andrea Jeller) sowie dem gesamten Team der Thurntaler Rast unter Beweis.

Den Abschluss der Skisaison bildete die Austragung eines Osttirol-Cup-Rennens mit anschließender Gesamtsiegerehrung des Osttirol Cups am Thurntaler. Doch nicht nur in der Sektion Ski wurde während des Winters viel geboten. Der Eislaufplatz erfreute sich großer Beliebtheit und wurde von zahlreichen Kindern, dem Kindergarten, der Volksschule von Inner- und Ausservillgraten sowie von verschiedenen Vereinen genutzt. Besonders die Gemeinschaftsabende diverser Vereine sorgten für gesellige Stunden auf dem Eis.



Die Gewinner der Tiroler Schülermeisterschaften

Ende Jänner führten Sektionsleiter Dominik Mühlmann und Armin Schett die Eisstock-Talmeisterschaft durch, die wiederum mit dem Maximum an teilnehmenden Mannschaften und mit guter Stimmung bis in die frühen Morgenstunden im Vereinsheim bestens besucht war.

Auch das Langlauftraining in Innervillgraten konnte durch die Sektionsleiter Peter Mair und Hermann Niederkofler wieder erfolgreich durchgeführt werden. Viele sportbegeisterte Kinder und Jugendliche nahmen daran teil und nutzten die Gelegenheit, ihre Langlauftechnik zu verbessern.

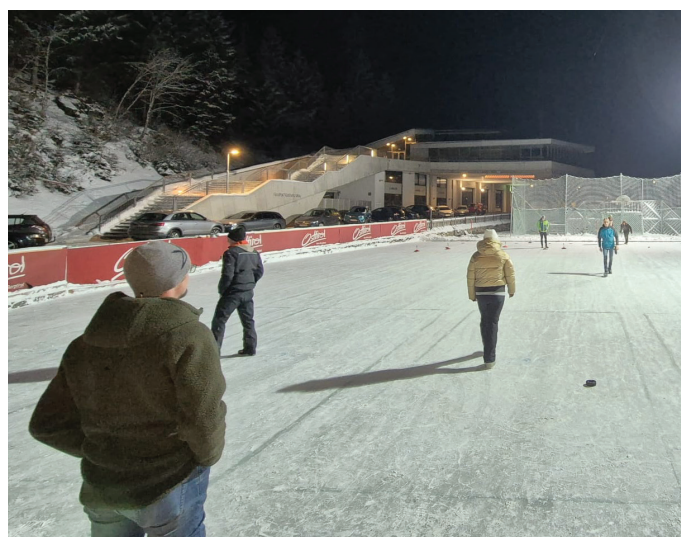
Den krönenden Abschluss der Wintersaison bildete schließlich der äußerst interessante Vortrag von Dr. Gernot Walder unter dem Titel „Jenseits des Horizontes – Leben am Everest“. Im ausverkauften Haus Valgrata begeisterte er die Besucher/-innen mit spannenden Einblicken in die faszinierende Bergwelt rund um seine Expedition zum höchsten Berg der Welt mit seinem Sohn Erich.

Auch für die Sommermonate sind diverse Veranstaltungen wie Kinderfußballtraining, Fußballplatz-

einweihung und -eröffnung, Sommernachtsfest, Asphaltstocktalmeisterschaft usw. geplant.

Die Sportunion blickt auf eine erfolgreiche und abwechslungsreiche Wintersaison zurück und bedankt sich bei allen Teilnehmer/-innen, Helfer/-innen sowie Unterstützern für ihren Einsatz und ihre Begeisterung.

Dieter Eichhorner



Bei der Eisstock-Talmeisterschaft in Außervillgraten



Krampusverein

„Rückblick auf ein ereignisreiches Vereinsjahr“

Die Krampuszeit im vergangenen Jahr war wieder von verschiedenen Brauchtumsveranstaltungen geprägt. Gemeinsam mit dem Nikolaus wurden zahlreiche Hausbesuche durchgeführt, die vor allem bei den Kindern für Freude sorgten.

Ein fixer Bestandteil war auch die Teilnahme am Krampusumzug in Strassen. Ebenso war der Krampusumzug in Außervillgraten wieder gut besucht und bot den Zuschauern eindrucksvolle Einblicke in den regionalen Brauchtum.

Das „Christkindl aufwecken“ bei der Villgrater Natur, durften wir auch heuer wieder mitgestalten und somit die Adventszeit feierlich eröffnen. Ein weiterer Höhepunkt war der Adventabend, bei dem in gemütlicher Atmosphäre das Miteinander im Dorf gepflegt wurde.

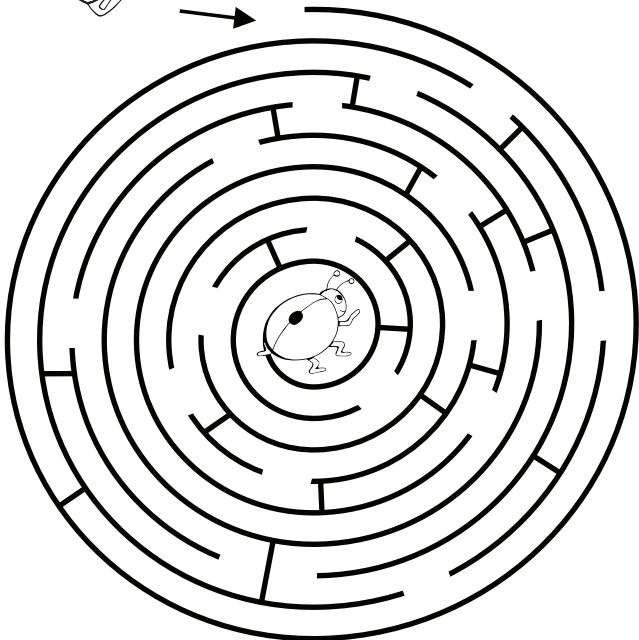
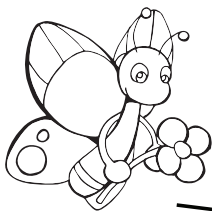
Die Veranstaltungen fanden großen Anklang und trugen dazu bei, die Traditionen in der Gemeinde lebendig zu halten.

Dieses Jahr freuen wir uns bereits auf das Dämmer-schoppen am 11.07.2026 und laden alle herzlich dazu ein.



IRRGARTEN RÄTSEL

Finde den Weg zum kleinen Käfer und male anschließend die Figuren bunt an.

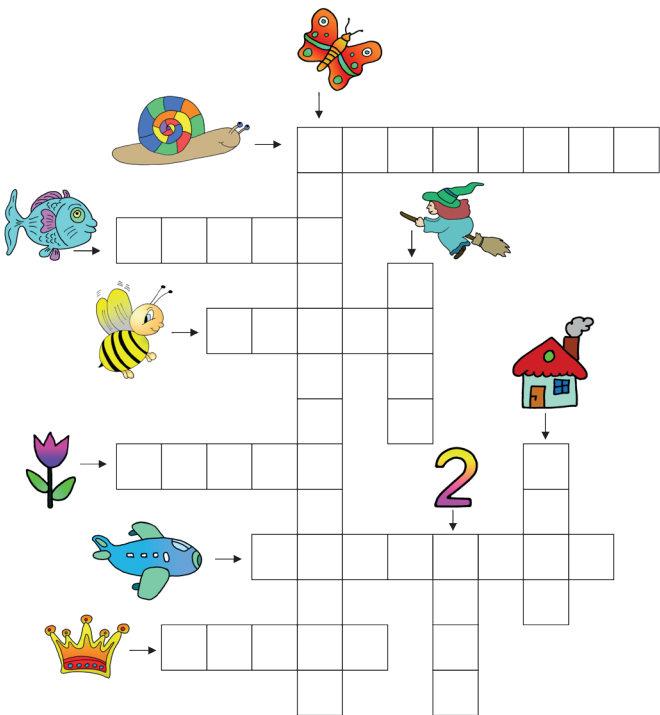


Sudoku 9x9

Sudoku Rätsel 01
für Einsteiger

6	4		2	9	8	5		7
	5	2	1		6	9	8	4
7	9	8		4	5		6	2
9		3	6	1	4	8	7	
	8	6	5	3		4	2	9
5	7	4		8	2	6		3
8	3		7	6	9	2	4	1
4	1	9	8		3	7	5	6
2		7	4	5	1	3		8

Kreuzworträtsel
für Grundschul Kinder



FEHLERSUCHBILD FÜR KINDER

FINDE DIE 12 FEHLER IN DIESEM BILDERRÄTSEL!



Geburten

Wir gratulieren den frischgebackenen Eltern von ganzem Herzen zu diesem wunderbaren Ereignis und wünschen ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute, viel Gesundheit, Geduld und unendlich viele schöne gemeinsame Momente mit ihrem Nachwuchs.



Haider Gabriel Alois

geb. 15. Februar 2026

Haider-Fürhapter Patrick & Haider Johanna
Hochberg 18



Lanser Laurin

geb. 26. Februar 2026

Lanser Arnold & Patrizia
Klamperplatz 113a



Schett Jacob

geb. 02. März 2026

Schett Dominic & Carmen
Klamperplatz 109a



Senfter Ella

geb. 20. April 2026

Senfter Alois & Margaretha
Ebene 51

Geburtstagsjubiläen

95. Geburtstag

15.07.2026 Schett Olga, Hochberg 33

85. Geburtstag

27.07.2026 Senfter Notburga, Ebene 128
16.08.2026 Fürhapter Franziska, Ebene 50b
28.09.2026 Walder Theresia, Gasse 80b/11
14.11.2026 Schaller Cäcilia, Kalkstein 152
13.12.2026 Senfter Otto, Gasse 75

80. Geburtstag

31.08.2026 Hofmann Alois, Klamperplatz 118
16.09.2026 Haider Alfons, Gasse 120/1

17.09.2026 Senfter Philipp, Ebene 51
12.10.2026 Puntigam Herbert, Klamperplatz 107a
15.10.2026 Haider Elisabeth, Gasse 120/1
23.12.2026 Haider Josef, Hochberg 31

75. Geburtstag

11.09.2026 Steidl Elfriede, Ebene 135
15.09.2026 Mair Paul, Ebene 131

70. Geburtstag

15.07.2026 Haider Rosa, Gasse 85
09.08.2026 Mühlmann Josef, Gasse 74g
15.12.2026 Senfter Peter, Klamperplatz 106b

Hochzeiten

Wir gratulieren dem frisch vermählten Paar ganz herzlich zu ihrer Hochzeit und wünschen ihnen für ihren gemeinsamen Lebensweg alles Glück dieser Welt.



Steidl Georg & Anna Maria (geb. Lugger)
Hochberg 29
StA: 13. Dezember 2025

Hochzeitsjubiläen

25. Hochzeitstag

06.09.2026 Lanser Richard & Daniela, Lahnberg 47
28.09.2026 Lanser Bruno & Elisabeth, Gasse 83d

40. Hochzeitstag

24.10.2026 Kollreider Johann & Angelika, Ebene 131a

Todesfälle

Lanser Antonia, Gasse 79	verst. 04.12.2025
Wiedemair Reinhold, Hochberg 26	verst. 04.12.2025
Walder Ignaz, Hochberg 17	verst. 11.12.2025
Schaller Josef, Gasse 74f	verst. 15.01.2026
Stimpfl Gottfried, Ebene 131	verst. 11.02.2026
Senfter Maria, Hochberg 29	verst. 20.02.2026

Veranstaltungen

Juli 2026

11. Juli

Dämmerstücken beim Pavillon
mit dem Krampusverein

12. Juli

TVB-Konzert beim Freilichtmuseum Alpines Leben
mit der Musikkapelle Innervillgraten

August 2026

7. August

TVB-Konzert beim Pavillon
mit der Musikkapelle Innervillgraten

12. - 15. August

Hoch Kultur Festival auf der Unterstalleralm

September 2026

5. September

TVB-Konzert beim Pavillon
mit der Musikkapelle Innervillgraten

6. September

Pfarrfest beim Pavillon

Oktober 2026

17. Oktober

Ball der Schützenkompanie Innervillgraten

31. Oktober

Nacht der 1000 Lichter in der Pfarrkirche St. Martin in
Innervillgraten - Musikkapelle Innervillgraten

November 2026

13. + 14. November

Larvenausstellung im Gemeindesaal vom Krampus-
verein Innervillgraten

Geführte Wanderung „Herz-Ass“

Jeden Dienstag, um 09:00 Uhr (23.06. - 22.09.2026)

Dorfrundgang Handwerk

Jeden Mittwoch, um 14:30 Uhr (06.05. - 21.10.2026)

Geführte E-Mountainbike-Tour

Jeden Mittwoch um 09:00 Uhr (24.06. - 21.10.2026)

Kulturführung Freilichtmuseum Alpines Leben

Jeden Dienstag um 15:00 Uhr und Donnerstag um
10:00 Uhr (30.06. - 22.10.2026)

Kräuterführung im Gannerhof-Genussgarten

Jeden Montag um 17:00 Uhr (22.06. - 21.09.2026)

Geführte Wanderung über die Jöcher

Jeden Samstag um 09:00 Uhr (04.07. - 26.09.2026)

Impressum

Auflage: 350 Stück. Ergeht an alle Haushalte der
Gemeinde Innervillgraten

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde
Innervillgraten, gemeinde@innervillgraten.at

Druck: gamma3 - Grafik, Druck und Werbetechnik
OG, Arnbach 84, 9920 Sillian

Hinweis: Eingereichte Artikel können von der
Redaktion aus Platzgründen gekürzt werden.
Das Recht zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt.

Nächster Redaktionsschluss: 15.11.2026;

Nächste Ausgabe: Dezember 2026.

Sprechtage

Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen

Lienz - Bezirkslandwirtschaftskammer (SVS)

Donnerstags von 08:30 - 11:30 Uhr und von 12:30 - 16:00 Uhr und Freitags von 08:30 - 12:00 Uhr

09.07.2026	06.08.2026	10.09.2026
08.10.2026	09.10.2026	05.11.2026
03.12.2026	04.12.2026	

Lienz-Wirtschaftskammer (SVS)

Mittwochs von 09:30 - 11:30 Uhr und von 12:30 - 16:00 Uhr und Freitags von 08:30 - 12:00 Uhr

08.07.2026	05.08.2026	09.09.2026
11.09.2026	07.10.2026	04.11.2026
06.11.2026	02.12.2026	

Pensionsversicherungsanstalt - Landesstelle Tirol

Kammer für Arbeiter und Angestellte, Beda Weber-Gasse 22, 9900 Lienz

jeden Freitag (bei Feiertagen ist kein Ersatztermin vorgesehen)
von 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mitzubringen!

Tiroler Patientenvertretung

Bezirkshauptmannschaft Lienz

17.09.2026 und 12.11.2026 von 10:00 - 13:00 Uhr
Mag. Birger Rudisch; Tel.: 0512-508-7702
Bitte um telefonische Terminvereinbarung!

Finanzamt Kitzbühel-Lienz

Dolomitenstraße 1, 9900 Lienz

Terminvereinbarung unter Tel.: 050 233 5944011

Bezirksforstinspektion Osttirol

Bitte um telefonische Terminvereinbarung:

Für die Gemeinden des Försterbezirkes

Pustertal-Villgratental

(Anras, Abfaltersbach, Strassen, Ausservillgraten und Innervillgraten)

Manfred Lanzinger Tel.: 0676-88508-6534

Notare

Gemeindeamt Sillian - Sitzungszimmer (1. Stock)

Dienstags von 10:00 - 12:00 Uhr

Mag. Roland Hausberger 04852 / 65 522

jeweils ungerade Woche

Mag. Markus Mayr 04852 / 62 664

jeweils gerade Woche

Bitte um telefonische Terminvereinbarung!

Elternberatung

Sitzungssaal der Gemeinde

jeden 4. Mittwoch im Monat von 08:30 - 10:30 Uhr

22.07.2026	26.08.2026	23.09.2026
28.10.2026	25.11.2026	23.12.2026

Tierkörperentsorgung

im Klärwerk Anras

Montag, Mittwoch und Freitag

(Feiertage ausgenommen) 08:00 - 10:00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten nur nach telefonischer Voranmeldung unter 0676/5392340 und gegen Bezahlung der Annahmegebühr!

€ 30,00 inkl. MWSt. bei Anlieferung in der Dienstzeit aber außerhalb der Anlieferungszeit

€ 50,00 inkl. MWSt. bei Anlieferung außerhalb der Dienstzeit (zB abends, Wochenende, Feiertage)

Amtliche Mitteilung - zugestellt durch Post.at

**Raiffeisenkasse
Villgratental**



**WENN'S UM MEINE
HEIMAT GEHT,
IST NUR EINE
BANK MEINE BANK.**



Die Raiffeisenkasse Villgratental wünscht allen Kunden, Gästen und Geschäftspartnern schöne und erholsame Sommertage.